

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Nouvelles de France. Deutsche Ausgabe. 1947-1948 1947**

508 (27.5.1947)

DIENSTAG  
27.  
MAI  
1947  
3. Jahrgang  
No 500  
30 Pfg.

DEUTSCHE AUSGABE

# Nouvelles de France

NACHRICHTENBLATT

DIREKTION  
REDAKTION  
ADMINISTRATION  
Markstraße 4  
KONSTANZ  
ANZEIGEN:  
Agentur Havas  
Markstraße 4  
KONSTANZ  
und  
Neubühnen

## Labour-Partei und britische Politik

Zum Parteikongress in Margate

Die Erörterungen auf dem Kongress der Arbeiterpartei, der am Montag in Margate eröffnet wird, werden wahrscheinlich sehr lebhaft sein, werden sie doch die Fragen der britischen Außenpolitik behandeln.

Die Arbeiterpartei hat für die Politik, die das Kabinett Attlee gegenüber führt, vor zwei Jahren zu einem Augenblick, wo die überforderten Gegenheiten durch den Krieg und seine Folgen radikal umgeformt worden waren, in der Tat die Verantwortung übernommen. Die internationalen Lebensbedingungen, wie sie nach Beendigung des Weltkriegs entstanden, haben Großbritannien mit Kontinentaleuropa viel solidarischer als früher gemacht.

Andererseits haben sich die Verhältnisse in den USA und die Lücke als zwei Wirtschaft- und Militärmächte erweitert, deren Beziehungen zu Europa einseitigere Rollen spielen.

Schwankungen und Tasterversuche sind somit in dem bescheidenen England und seinem Reich unvermeidlich, und seine Politik ist gezwungen, sich mit überaus geklärten Mitteln an eine Lage anzupassen, für die die britische Geschichte keine Beispiele bietet.

Es wird unerlässlich sein, daß eine Einigung über die gegenwärtige Politik in der Arbeiterpartei zustandekommt.

Vor sechs Monaten lehnten sich 46 Labour-Abgeordnete, seit damals die Rebellen genannt, gegen die Politik auf, die bis dahin Bevin verfolgte, und die man als konservative Politik seines Vorgängers weiterführend, ja zu verstärken.

Am vergangenen 2. Mai haben 15 dieser Rebellen, die um Craxman gruppiert sind und hauptsächlich die gemäßigte Richtung vertreten, eine Kontroverse eröffnet, indem sie eine Broschüre herausbrachten, deren Titel allein schon genötigt herbeizuhelfen: „Keep left“ — „Bleiben wir links“. Die Broschüre fordert vor allem Dinge, die die britische Politik sich

(Fortsetzung Seite 4)

## Annahme des Militärdienstpflichtgesetzes im Unterhaus

Der britische Verteidigungsminister gegen den Grundsatz der Wehrpflicht

LONDON, 25. Mai. — Der britische Verteidigungsminister Alexander erklärte vor dem Unterhaus, es sei nicht der Zweck des Militärdienstpflichtgesetzes, der Nation für dauernd die Wehrpflicht als Prinzip aufzuerlegen. Das Dienstpflichtgesetz zeige, daß Großbritannien beabsichtige, sich jederzeit gegen einen Angriff zu verteidigen, und bereit sei, die Vereinigten Nationen in ihren gemeinsamen Maßnahmen zu unterstützen. Kriege zu verhindern, sei schon immer das Hauptziel Großbritanniens gewesen und werde es immer bleiben.

Nachdem ein Antrag der Liberalen, das Militärdienstpflichtgesetz abzulehnen, mit 233 gegen 44 Stimmen abgelehnt worden war, wurde das Gesetz in dritter Lesung verabschiedet. Die Liberalen hatten das Gesetz bei der zweiten Lesung im „Prinzip“ abgelehnt, weil sie meinten, eine in Friedenszeiten durchgeführte Wehrpflicht werde die Rechte des einzelnen verletzen. Sie wurden dabei wieder von einer Anzahl Labour-Rebellen unterstützt, welche die Annahme der Wehrpflicht durch die Regierung als einen Verrat an der traditionellen Politik der Labour-Partei ansah. Das Gesetz wird nun an das Oberhaus weitergeleitet.

Die Annahme des Gesetzes setzt zwar ein Zustand, der kurz vor dem Krieg und in seiner Erwartung geschaffen worden war, fort und reduziert die Dienstzeit von 18 auf 12 Monate, aber es ist doch ein völlig neues Novum, daß in Friedenszeiten ohne unmittelbaren Anlaß und unter einer Labour-Regierung Großbritannien sich für die Militärdienstpflicht entscheidet. Ein solcher Beschluß ist in der Geschichte Großbritanniens einmalig. Man muß sich erinnern, mit welcher Leidenschaft gerade die Labour-Partei unter Führung des jetzigen Ministerpräsidenten Attlee kurz vor dem Krieg die Dienstpflicht bekämpft hat, um die Bedeutung dieses Schrittes zu erkennen. Man muß sich erinnern, wie Großbritannien hierher nach allen Kriegen sich entschieden von allem Militärischen abgewandt hatte und sogar hochverehrte Kriegshelden beiseiteschob, wofür in unsern Tagen noch Churchill ein packendes Beispiel ist, und wird daraus erkennen, daß der Beschluß geradezu eine epochale Wende in der Geschichte Großbritanniens darstellt. Von einer „dämonischen Lage“ sprach ein Arbeiter der Opposition in der Labour-Party. Aber die eigentlichen Gegner des Gesetzes sind die Liberalen, die von der größten konstitutionalen Revolution Englands seit Menschengehenken sprach.

Angesichts dieser sensationellen Beschlüsse wird man angezogen, nicht nur die etwaigen weltpolitischen Rückwirkungen, sondern auch die internationale Lage, die den

(Fortsetzung Seite 4)

## AU PLATEAU DES GLIERES

### M. Vincent Auriol s'est recueilli sur les tombes des maquisards morts pour la France

ANNÉCY. — Parti vendredi de Paris, M. Vincent Auriol, président de la République, est arrivé à Evian, samedi à 8 h. 30. Dans cette ville, le président de la République a procédé à la remise de la croix de la Légion d'honneur aux veuves de Jean Léger, ancien maire d'Evian, et de De Vernez, médecin du maquis, qui trouvèrent la mort dans un camp de déportation. M. Vincent Auriol s'est ensuite rendu à Thonon et à Annemasse. Arrivé dans la soirée à Annecy, il a passé la nuit dans cette ville.

Il a quitté Annecy dimanche à 8 h. 30 pour se rendre au plateau des Glières, au cimetière où reposent les dépouilles de nombreux maquisards.

Accueilli par la sonnerie „Aux Champs“ et par „La Marseillaise“, le président est venu avec les maires de la région jusqu'à l'emplacement du futur monument qui commémorera le sacrifice des maquisards de la région morte pour la France. Il y a déposé une gerbe et M. Costa-Floret, ministre de la Guerre, a lu la citation à l'ordre de l'armée du bataillon des Glières, qui comporte l'attribution de la croix de guerre avec palme au fanion du bataillon.

Le président a parcouru ensuite les allées du cimetière, s'arrêtant devant chaque tombe et s'y recueillant un instant. Ne cherchant pas à dissimuler son émotion, revenu à l'entrée du cimetière, il s'est tourné vers les tombes et a crié simplement: „Vive la France!“

Le président de la République est ensuite revenu à Annecy où il a prononcé à l'hôtel de ville un important discours.

„Les petits héros sont toujours moins aisés que les grands. Ces hommes, que personne ne contraignait mais qui se sentaient solidaires ont retrouvé spontanément, librement, la nécessité de la discipline.“

„La discipline aujourd'hui c'est d'abord le respect de la loi, de la loi qui, votée par une assemblée librement élue au suffrage universel, est l'expression de la souveraineté populaire.“

„Qu'on ne s'y méprenne pas, le jour où les groupes professionnels ou sociaux prétendent faire prévaloir leurs intérêts, et justifiables soient-ils par des agitations ou des violences, non seulement ils méconnaissent l'intérêt national, mais ils tendent à plonger le pays dans le désordre et l'anarchie.“

## C. F. Ramuz gestorben

Der auch in Deutschland bekannte walachisch-rumänische Dichter und Schriftsteller C. F. Ramuz ist gestorben. Er ist in Cully bei Lausanne geboren, hat in Waadtland gelebt und hat viele besondere Werte aus dieser Tatsache geleitet. In seinen Büchern kehrt er immer wieder zum Genie des Lichts und der Weisheit zurück. Auch sein viel gelobtes Buch über Paris, wo er längere Jahre hindurch lebte, hat er von Genie und Weisheit geleitet. Ramuz sprach sich durch seine Werke und seine Gedichte aus, und sein Werk hat sich durch seine Werke und seine Gedichte ausgedehnt. Dies macht seinen besonderen Charakter aus und erweckt auf Schritt und Tritt



schon bei dem Niederwärtler der Neugierde, von diesem Paris, das er vielleicht selbst kennt, mehr zu erfahren. In Deutschland sollte in der Verfassung von Stawinsky „Die Geschichte von Soldaten“ ein bekanntes sein. Es wurde wie überall dort auch dem ersten Weltkrieg entgegen, und so hat, ebenfalls wie überall, nach dem zweiten Weltkrieg seine Autonomie in die Spielräume gebracht. Ramuz sprach sich durch seine Werke und seine Gedichte aus, und sein Werk hat sich durch seine Werke und seine Gedichte ausgedehnt. Dies macht seinen besonderen Charakter aus und erweckt auf Schritt und Tritt

## LA VIE POLITIQUE

### DISCIPLINE ET RESPECT DE LA LOI EXIGE LE GOUVERNEMENT

L'APPEL à la concorde nationale et au travail dans la discipline, lancé vendredi soir par le président du Conseil du haut de la tribune de la Chambre, n'a pas été également entendu par ceux auxquels il s'adressait.

M. Millot, président du comité national de laïcs et d'action des classes moyennes, a dénoncé les excès commis quotidiennement un peu partout et demandé aux adhérents du mouvement de ne se laisser à aucune agitation qui, a-t-il dit, desservirait la cause qu'ils veulent défendre.

En revanche, le comité national de l'éclairage et des for-

ces motrices a décidé la grève pour mercredi prochain et, dans un communiqué rédigé en termes énergiques, a mis le gouvernement en demeure d'accorder au personnel de cette industrie une augmentation de salaires de 25 pour cent.

Au conseil de cabinet, qui s'est réuni dans la soirée de vendredi, des mesures propres à assurer le fonctionnement des centrales électriques et des usines à gaz ont été envisagées. Comme le président du Conseil l'avait annoncé aux députés, le gouvernement ne cédera pas à la menace et il se proposerait de faire appel aux étudiants et à la troupe pour remplacer les ouvriers défilants. Les moyens de faire évacuer par la force les lieux de travail auraient même été étudiés et à cette fin diverses personnalités civiles et militaires auraient été reçues par M. Paul Ramadier à l'issue du conseil de cabinet.

Si ces diverses mesures devaient être mises en œuvre, l'opposition de la C.G.T. et du gouvernement prendrait de toute évidence un caractère grave, la grande centrale ouvrière considérant que des actes de cet ordre violent le droit syndical et le droit de grève inscrits dans la Constitution.

Outre le conflit ouvert du gaz et de l'électricité, d'autres mouvements revendicatifs sont signalés ou s'annoncent dans les mines, les banques, les services publics et de santé, entre autres.

Sans qu'il soit encore permis de parler d'épreuve de force entre les pouvoirs publics et les organisations ouvrières, on peut dire que le gouvernement Re-

modier va avoir à faire preuve de beaucoup d'autorité et de sens politique dans les jours à venir.

Pendant qu'à Paris le gouvernement se débat dans des difficultés sociales que l'on ne saurait mésestimer, du cœur de la Savoie, théâtre de tant d'exploits légendaires des maquisards, à proximité de ce plateau des Glières qui vit mourir tant de héros, le président de la République a adressé dimanche un émouvant appel à la concorde nationale.

Dans la première partie de son discours, le chef de l'État a glorifié l'esprit de la Résistance qui animait sous l'occupation allemande les Français de toute condition, de toute idéologie, de toute religion. S'autorisant ensuite des difficultés intérieures que connaît la France, M. Vincent Auriol s'est dégage du cadre étroit où s'enfermaient volontairement dans le passé les premiers magistrats de ce pays.

En termes élevés, le président de la République a conseillé à tous les citoyens d'oublier leurs divergences pour se consacrer d'un même cœur au relèvement de la France qui doit être la pensée commune de tous, comme pendant la guerre toutes les forces morales du pays étaient tendues vers la libération. « Il n'y a pas, a-t-il dit, d'œuvre plus urgente que de produire, de reconstruire et de moderniser et faire prospérer l'Union française, toutes tâches dont la condition première est de maintenir la monnaie. »

SUITE EN PAGE 6

## M. DE GASPERI S'EFFORCE de constituer son quatrième cabinet

ROME. — « M. de Gasperi a ouvert la crise, c'est lui qui doit la résoudre. » Cette déclaration qu'a faite M. Togliatti, à l'issue d'un entretien qu'il a eu avec le chef provisoire de l'État, n'exprime pas simplement l'opinion de son parti, le parti communiste. Tout le monde s'accorde à reconnaître, à Rome, que le leader de la démocratie chrétienne est plus qualifié qu'aucun autre dans les circonstances présentes pour assumer la charge de constituer le futur gouvernement.

M. de Gasperi succédera donc à M. de Gasperi à condition toutefois que les partis lui permettent de résoudre la crise qu'il a ouverte lui-même et y a maintenant 13 jours M. de Nicola s'est résolu à investir le premier ministre sortant du mandat de constituer le futur gouvernement à la suite d'entretiens au cours desquels il a pris connaissance des dernières positions prises par les divers leaders politiques italiens.

Le plan de M. de Gasperi est connu: il s'efforcera de réaliser le but qu'il s'était proposé en démissionnant, c'est-à-dire opérer dans son quatrième cabinet, un nouvel affaiblissement de la gauche et un renforcement de l'aile droite.

« Je ne vous parlerai pas de programmes, a-t-il déclaré aux journalistes en sortant du chef de président de Nicola, le sien est très simple: le bras armé à la collaboration de toutes les forces disposées à faire face au danger économique qui menace le pays, car c'est de la solution des questions économiques que dépend le salut commun. »

Au cours de ses consultations, M. de Gasperi a pris contact avec M. Nitto avec lequel il a longuement discuté des problèmes financiers et économiques.

Le futur premier ministre s'est également entretenu avec les principaux leaders des petits partis du centre et de la droite: MM. Molle, de la démocratie du travail, Giannini, leader qualunquiste, di Laprima, du parti libéral, Taragona, du parti socialistes

## Deutsche Inhaltsübersicht

- Seite 1  
Labour-Partei und deutsche Politik  
Annahme des Militärdienstpflichtgesetzes im Unterhaus  
C. F. Ramuz gestorben
- Seite 2  
Frankreichs Presse schreibt
- Seite 3  
Sport  
Der Ausland schreibt
- Seite 4  
Horn behält über die Briten  
politisches  
Nachrichten aus dem Ausland
- Seite 5  
Nachrichten aus Deutschland  
Die Wahlen in Rheinland-Pfalz  
Hamburger Theaterwelt  
Pommersche Radionews  
Programme

## Effervescence dans les Balkans

### Les partisans grecs attaquent deux autos militaires britanniques...

ATHÈNES. — Deux autos militaires britanniques se rendant de Salomonique à Alexandropolis ont été attaquées, le 23 mai, par des partisans. Le chauffeur de l'une des voitures et un passager ont été tués, les autres occupants ont été blessés. Les véhicules ont été incendiés.

Cette nouvelle a causé une vive émotion à Athènes: c'est la première fois, depuis le début de 1945, que des Britanniques sont attaqués sur le territoire grec. Les détails manquent encore sur les circonstances de l'attentat; cependant un message sera dimanche annoncé que deux des occupants qui avaient été blessés, un officier et trois sous-officiers, ont été relâchés et se trouvent sains et saufs sous la protection des gendarmes dans un village non désigné de la région.

### ... l'Albanie se plaint à l'O.N.U. du survol de son territoire par des avions grecs

M. Enver Hoxha, chef du gouvernement de la République populaire d'Albanie vient d'adresser à l'O.N.U. une nouvelle plainte contre la Grèce.

Mercredi dernier, 21 mai, des avions grecs se seraient avancés sur une profondeur de quinze kilomètres au-dessus du territoire albanais, et auraient mitraillé plusieurs villages, causant la mort d'un vieillard et d'une jeune fille et blessant huit enfants.

Cette accusation, largement développée par Radio-Tirana, le gouvernement d'Athènes répond par un communiqué du ministère de l'Information: « Les avions grecs ont attaqué une bande de 500 partisans à Vuçvriana et à Kyryoyani en territoire grec, à peu de distance de la frontière albanaise. Cette bande, qui venait d'Albanie, s'est retirée en territoire albanais, emmenant plusieurs morts et blessés. »

De son côté, le ministre de l'Ordre public annonce, en outre, que le 23 mai, un patrouilleur albanais a pénétré dans les eaux territoriales grecques, au nord de l'île de Corfou, et que les unités helléniques ont dû ouvrir le feu pour l'obliger à renoncer les eaux albanaises.

## LE ROI PAUL ET M. ISMET INONU REMERCIENT LES ETATS-UNIS

Signée jeudi par le président Truman, la loi d'aide à la Grèce et à la Turquie est devenue effective. Le roi Paul de Grèce et M. Ismet Inonu, président de la République turque, viennent d'en remercier, dans deux allocutions radio-diffusées, le président Truman et le peuple américain.

Quand au président Inonu, il a salué l'aide américaine comme « un nouveau pas vers une paix durable ». L'aide américaine fera, on le sait, l'objet d'un accord particulier entre les Etats-Unis et chacun des gouvernements intéressés: préparé à Washington, le projet d'accord américano-grec est prêt et doit être soumis sans délai au président Truman avant son envoi à Athènes. Le projet d'accord turco-américain doit être rédigé par une commission américaine qui est arrivée à Ankara samedi.

# Frankreichs Presse

## schreibt:

### WIRTSCHAFTSPERSPEKTIVE

Die Ansicht auf diese Bank der Gewerkschaften... Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik...

Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik... Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik...

Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik... Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik...

Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik... Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik...

Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik... Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik...

Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik... Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik...

Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik... Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik...

Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik... Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik...

Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik... Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik...

Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik... Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik...

Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik... Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik...

Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik... Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik...

Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik... Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik...

Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik... Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik...

Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik... Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik...

Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik... Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik...

Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik... Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik...

Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik... Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik...

Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik... Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik...

Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik... Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik...

Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik... Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik...

Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik... Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik...

Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik... Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik...

Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik... Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik...

Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik... Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik...

Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik... Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik...

Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik... Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik...

Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik... Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik...

Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik... Die Arbeiter hatten die neue Wirtschaftspolitik...

# La grande saison de Paris

Renouant avec les traditions qui furent interrompues durant quelques années, la Grande Saison de Paris vient de s'ouvrir avec un programme de choix très varié et où tous trouveront des satisfactions de leur goût.

Ce fut d'abord, coïncidant avec la fête de la Victoire et celle de Jeanne d'Arc, la journée de musique qui, dès l'aube, incita les Parisiens à se rendre à Saint-Germain-en-Laye.

Par l'effluence des visiteurs, l'ancienne résidence royale semblait revenue aux grands jours de sa gloire. Nombreux étaient les promeneurs longeant la magnifique terrasse qui domine toute la vallée de la Seine et s'élevait pour admirer l'imposante silhouette du château de la Renaissance.

L'atmosphère était imprégnée de la douceur des délicieuses fleurtries à clochettes blanches qui vendent de gracieuses bouquets. A l'ombre des grands arbres de la proche forêt, les familles ayant emporté des victuailles allèrent faire des repas champêtres tandis que d'autres s'engouffraient dans des restaurants ayant installé des tables joliment bordées de tableaux.

L'après-midi, des jeux et un bal en plein air réunirent jeunes gens et jeunes filles qui tournoyèrent au son de musiques provenant d'orchestres improvisés, tout épanouies de verts branchages. Longtemps et tard dans la soirée, on s'amusa, on dansa et ce sont les bras chargés de boîtes de magnet qu'on fit retour dans la capitale.

Autre manifestation de la Grande Saison, le bal des Petits Illu blancs qui a lieu le 26 mai et dont une avant-première, précédant la grande soirée de l'Opéra, a lieu cette semaine, à minuit, dans les écuries de l'ancien hôtel Lebaudy, pour les amis du « pont d'argent » qui consacra toujours l'un des plus beaux succès de cette fête.

Ce bal, au moment où tant d'étrangers sont dans notre capitale à l'occasion de la foire de Paris, est la consécration de l'art français en ce qu'il a de plus somptueux. Tous les domaines y participent: la musique, la danse, la peinture, par les décors et les illustrations du programme qui, présenté en exorbitantes numéros sur papier de grand luxe, sera signé par nos plus célèbres auteurs contemporains et, enfin,

Après Rome, Zurich et Lugano, avant l'Amérique et, sans doute, l'Angleterre, Paris a eu, jeudi, la révélation d'un jeune génie de la musique.

Précédé d'une réputation dont les musiciens de l'orchestre Lamoureux, réunis sous sa baguette pour une répétition purement constatative du bien-fondé, Pierino Gamba, chef d'orchestre de neuf ans, allait, pour la première fois, affronter, au Palais de Chaillot, le public parisien.

C'est ainsi que 3.000 personnes virent un gracieux garçonnet, en culotte courte, prendre délibérément possession du pupitre. Dès les premières mesures de Titus, de Mozart, le jeune musicien manifesta une autorité et une aisance prodigieuses, mises au service d'une science et d'un sentiment musicaux sans autres précédents que ceux de Mozart enfant.

La salle comble avait eu à peine le temps d'applaudir Pierino Gamba que celui-ci, dominant l'orchestre attentif, attaqua le symphonie inachevée de Schubert, dont les deux mouvements furent exécutés de manière impeccable plus d'une fois.

C'est sous les applaudissements, échauffés par la conduite et l'exécution de la jeune et alerte survenue du Barreau de Séville, de Madrid, qu'échoua la première partie du concert.

L'orchestre devait exécuter par une nouvelle révélation: Pierino Gamba qui avait déjà exécuté une fois l'œuvre, allait en reprendre possession pour conduire la Chacalotte symphonie, la plus parfaite expression d'après Beethoven, de glorieux Beethoven.

Solidement campé sur ses jambes, Pierino Gamba guida l'orchestre avec maîtrise, le débordant avec une vigueur stupéfiante et l'aplomb que le jeune et grave visage de son jeune maître.

Après la conclusion victorieuse de la première œuvre, l'orchestre fut interrompu par une pause. Ce fut alors le début des 3.000 spectateurs, debout, l'applaudissant à diable et Pierino Gamba, qui faisait alors face au public, se retourna vers l'orchestre et l'orchestre continua à ses propres travaux.

M. Pierino Gamba est venu chercher la consécration de sa jeune gloire à Paris, la capitale de l'art et la loi à peu près universelle, avec la conviction profonde de l'accomplir par son talent et son « enfant prodige » mais bien plutôt un pur et prodigieux artiste.

Après la conclusion victorieuse de la première œuvre, l'orchestre fut interrompu par une pause. Ce fut alors le début des 3.000 spectateurs, debout, l'applaudissant à diable et Pierino Gamba, qui faisait alors face au public, se retourna vers l'orchestre et l'orchestre continua à ses propres travaux.

M. Pierino Gamba est venu chercher la consécration de sa jeune gloire à Paris, la capitale de l'art et la loi à peu près universelle, avec la conviction profonde de l'accomplir par son talent et son « enfant prodige » mais bien plutôt un pur et prodigieux artiste.

M. Pierino Gamba est venu chercher la consécration de sa jeune gloire à Paris, la capitale de l'art et la loi à peu près universelle, avec la conviction profonde de l'accomplir par son talent et son « enfant prodige » mais bien plutôt un pur et prodigieux artiste.

M. Pierino Gamba est venu chercher la consécration de sa jeune gloire à Paris, la capitale de l'art et la loi à peu près universelle, avec la conviction profonde de l'accomplir par son talent et son « enfant prodige » mais bien plutôt un pur et prodigieux artiste.

M. Pierino Gamba est venu chercher la consécration de sa jeune gloire à Paris, la capitale de l'art et la loi à peu près universelle, avec la conviction profonde de l'accomplir par son talent et son « enfant prodige » mais bien plutôt un pur et prodigieux artiste.

M. Pierino Gamba est venu chercher la consécration de sa jeune gloire à Paris, la capitale de l'art et la loi à peu près universelle, avec la conviction profonde de l'accomplir par son talent et son « enfant prodige » mais bien plutôt un pur et prodigieux artiste.

M. Pierino Gamba est venu chercher la consécration de sa jeune gloire à Paris, la capitale de l'art et la loi à peu près universelle, avec la conviction profonde de l'accomplir par son talent et son « enfant prodige » mais bien plutôt un pur et prodigieux artiste.

M. Pierino Gamba est venu chercher la consécration de sa jeune gloire à Paris, la capitale de l'art et la loi à peu près universelle, avec la conviction profonde de l'accomplir par son talent et son « enfant prodige » mais bien plutôt un pur et prodigieux artiste.

M. Pierino Gamba est venu chercher la consécration de sa jeune gloire à Paris, la capitale de l'art et la loi à peu près universelle, avec la conviction profonde de l'accomplir par son talent et son « enfant prodige » mais bien plutôt un pur et prodigieux artiste.

M. Pierino Gamba est venu chercher la consécration de sa jeune gloire à Paris, la capitale de l'art et la loi à peu près universelle, avec la conviction profonde de l'accomplir par son talent et son « enfant prodige » mais bien plutôt un pur et prodigieux artiste.

M. Pierino Gamba est venu chercher la consécration de sa jeune gloire à Paris, la capitale de l'art et la loi à peu près universelle, avec la conviction profonde de l'accomplir par son talent et son « enfant prodige » mais bien plutôt un pur et prodigieux artiste.

M. Pierino Gamba est venu chercher la consécration de sa jeune gloire à Paris, la capitale de l'art et la loi à peu près universelle, avec la conviction profonde de l'accomplir par son talent et son « enfant prodige » mais bien plutôt un pur et prodigieux artiste.

M. Pierino Gamba est venu chercher la consécration de sa jeune gloire à Paris, la capitale de l'art et la loi à peu près universelle, avec la conviction profonde de l'accomplir par son talent et son « enfant prodige » mais bien plutôt un pur et prodigieux artiste.

M. Pierino Gamba est venu chercher la consécration de sa jeune gloire à Paris, la capitale de l'art et la loi à peu près universelle, avec la conviction profonde de l'accomplir par son talent et son « enfant prodige » mais bien plutôt un pur et prodigieux artiste.



Le jeune chef d'orchestre Pierino Gamba, qui a dirigé le concert de jeudi au Palais de Chaillot.

# SPORT

## Wir stellen vor... BASE-BALL

### Das nordamerikanische Nationalspiel

Es ist ein sportliches Gebiet, das sich in den letzten Jahren in Deutschland immer mehr verbreitet hat. Die Amerikaner spielen es seit Jahrzehnten und es ist ein Spiel, das sich in Deutschland immer mehr verbreitet hat.

Das Spiel wird auf einem rechteckigen Spielfeld gespielt. Die Spieler sind unterteilt in zwei Teams, die jeweils neun Spieler umfassen. Das Spiel wird durch einen Pitcher begonnen, der den Ball in Richtung des Schlagmanns wirft.

Das Spiel wird durch einen Pitcher begonnen, der den Ball in Richtung des Schlagmanns wirft. Der Schlagmann versucht, den Ball zu schlagen und zu laufen. Die Verteidiger versuchen, den Schlagmann aus zu schlagen.

Das Spiel wird durch einen Pitcher begonnen, der den Ball in Richtung des Schlagmanns wirft. Der Schlagmann versucht, den Ball zu schlagen und zu laufen. Die Verteidiger versuchen, den Schlagmann aus zu schlagen.

Das Spiel wird durch einen Pitcher begonnen, der den Ball in Richtung des Schlagmanns wirft. Der Schlagmann versucht, den Ball zu schlagen und zu laufen. Die Verteidiger versuchen, den Schlagmann aus zu schlagen.

Das Spiel wird durch einen Pitcher begonnen, der den Ball in Richtung des Schlagmanns wirft. Der Schlagmann versucht, den Ball zu schlagen und zu laufen. Die Verteidiger versuchen, den Schlagmann aus zu schlagen.

Das Spiel wird durch einen Pitcher begonnen, der den Ball in Richtung des Schlagmanns wirft. Der Schlagmann versucht, den Ball zu schlagen und zu laufen. Die Verteidiger versuchen, den Schlagmann aus zu schlagen.

Das Spiel wird durch einen Pitcher begonnen, der den Ball in Richtung des Schlagmanns wirft. Der Schlagmann versucht, den Ball zu schlagen und zu laufen. Die Verteidiger versuchen, den Schlagmann aus zu schlagen.

Das Spiel wird durch einen Pitcher begonnen, der den Ball in Richtung des Schlagmanns wirft. Der Schlagmann versucht, den Ball zu schlagen und zu laufen. Die Verteidiger versuchen, den Schlagmann aus zu schlagen.

« Louise » et de « Cavalerie Russe ». Les deux milles de la Comédie-Française annoncent « Britannicus », « Tartuffe » et « Cyrano de Bergerac ».

Et c'est aussi la période où de nombreuses soirées parisiennes annoncent des « premières » et des « générales ». Tous les efforts sont écartés pour que les visiteurs de province et les étrangers trouvent des distractions suivant leurs goûts.

Puis figurent également au programme Versailles, dont le cadre somptueux sera le centre du comté national de la musique et où plusieurs concerts seront donnés. Le Malmoulin, évoquant tous les souvenirs historiques de l'époque napoléonienne, Bagatelle, avec sa magnifique roseraie qui fera l'objet d'une exposition.

Les nombreuses sont les manifestations de la « Grande Saison », qu'on ne saurait toutes les citer sur cet exposé énumérateur, mais nous y reviendrons en détail afin d'y faire participer, par des descriptions, ceux qui ne peuvent y assister. Et, comme nous, en les suivant, ils sentiront que Paris reprend sa place de grande capitale où tous les arts se sont donné rendez-vous pour la gloire, pour la beauté, pour la grandeur somptueuse qui fait tout son éclat.

A. VERDIÈRE LE PELETIER.

# PIERINO GAMBA AU PALAIS DE CHAILLOT

Après Rome, Zurich et Lugano, avant l'Amérique et, sans doute, l'Angleterre, Paris a eu, jeudi, la révélation d'un jeune génie de la musique.

Précédé d'une réputation dont les musiciens de l'orchestre Lamoureux, réunis sous sa baguette pour une répétition purement constatative du bien-fondé, Pierino Gamba, chef d'orchestre de neuf ans, allait, pour la première fois, affronter, au Palais de Chaillot, le public parisien.

C'est ainsi que 3.000 personnes virent un gracieux garçonnet, en culotte courte, prendre délibérément possession du pupitre. Dès les premières mesures de Titus, de Mozart, le jeune musicien manifesta une autorité et une aisance prodigieuses, mises au service d'une science et d'un sentiment musicaux sans autres précédents que ceux de Mozart enfant.

La salle comble avait eu à peine le temps d'applaudir Pierino Gamba que celui-ci, dominant l'orchestre attentif, attaqua le symphonie inachevée de Schubert, dont les deux mouvements furent exécutés de manière impeccable plus d'une fois.

C'est sous les applaudissements, échauffés par la conduite et l'exécution de la jeune et alerte survenue du Barreau de Séville, de Madrid, qu'échoua la première partie du concert.

L'orchestre devait exécuter par une nouvelle révélation: Pierino Gamba qui avait déjà exécuté une fois l'œuvre, allait en reprendre possession pour conduire la Chacalotte symphonie, la plus parfaite expression d'après Beethoven, de glorieux Beethoven.

Solidement campé sur ses jambes, Pierino Gamba guida l'orchestre avec maîtrise, le débordant avec une vigueur stupéfiante et l'aplomb que le jeune et grave visage de son jeune maître.

Après la conclusion victorieuse de la première œuvre, l'orchestre fut interrompu par une pause. Ce fut alors le début des 3.000 spectateurs, debout, l'applaudissant à diable et Pierino Gamba, qui faisait alors face au public, se retourna vers l'orchestre et l'orchestre continua à ses propres travaux.

M. Pierino Gamba est venu chercher la consécration de sa jeune gloire à Paris, la capitale de l'art et la loi à peu près universelle, avec la conviction profonde de l'accomplir par son talent et son « enfant prodige » mais bien plutôt un pur et prodigieux artiste.

M. Pierino Gamba est venu chercher la consécration de sa jeune gloire à Paris, la capitale de l'art et la loi à peu près universelle, avec la conviction profonde de l'accomplir par son talent et son « enfant prodige » mais bien plutôt un pur et prodigieux artiste.

M. Pierino Gamba est venu chercher la consécration de sa jeune gloire à Paris, la capitale de l'art et la loi à peu près universelle, avec la conviction profonde de l'accomplir par son talent et son « enfant prodige » mais bien plutôt un pur et prodigieux artiste.

M. Pierino Gamba est venu chercher la consécration de sa jeune gloire à Paris, la capitale de l'art et la loi à peu près universelle, avec la conviction profonde de l'accomplir par son talent et son « enfant prodige » mais bien plutôt un pur et prodigieux artiste.

M. Pierino Gamba est venu chercher la consécration de sa jeune gloire à Paris, la capitale de l'art et la loi à peu près universelle, avec la conviction profonde de l'accomplir par son talent et son « enfant prodige » mais bien plutôt un pur et prodigieux artiste.

M. Pierino Gamba est venu chercher la consécration de sa jeune gloire à Paris, la capitale de l'art et la loi à peu près universelle, avec la conviction profonde de l'accomplir par son talent et son « enfant prodige » mais bien plutôt un pur et prodigieux artiste.

M. Pierino Gamba est venu chercher la consécration de sa jeune gloire à Paris, la capitale de l'art et la loi à peu près universelle, avec la conviction profonde de l'accomplir par son talent et son « enfant prodige » mais bien plutôt un pur et prodigieux artiste.

M. Pierino Gamba est venu chercher la consécration de sa jeune gloire à Paris, la capitale de l'art et la loi à peu près universelle, avec la conviction profonde de l'accomplir par son talent et son « enfant prodige » mais bien plutôt un pur et prodigieux artiste.

M. Pierino Gamba est venu chercher la consécration de sa jeune gloire à Paris, la capitale de l'art et la loi à peu près universelle, avec la conviction profonde de l'accomplir par son talent et son « enfant prodige » mais bien plutôt un pur et prodigieux artiste.

M. Pierino Gamba est venu chercher la consécration de sa jeune gloire à Paris, la capitale de l'art et la loi à peu près universelle, avec la conviction profonde de l'accomplir par son talent et son « enfant prodige » mais bien plutôt un pur et prodigieux artiste.

M. Pierino Gamba est venu chercher la consécration de sa jeune gloire à Paris, la capitale de l'art et la loi à peu près universelle, avec la conviction profonde de l'accomplir par son talent et son « enfant prodige » mais bien plutôt un pur et prodigieux artiste.

M. Pierino Gamba est venu chercher la consécration de sa jeune gloire à Paris, la capitale de l'art et la loi à peu près universelle, avec la conviction profonde de l'accomplir par son talent et son « enfant prodige » mais bien plutôt un pur et prodigieux artiste.

M. Pierino Gamba est venu chercher la consécration de sa jeune gloire à Paris, la capitale de l'art et la loi à peu près universelle, avec la conviction profonde de l'accomplir par son talent et son « enfant prodige » mais bien plutôt un pur et prodigieux artiste.

M. Pierino Gamba est venu chercher la consécration de sa jeune gloire à Paris, la capitale de l'art et la loi à peu près universelle, avec la conviction profonde de l'accomplir par son talent et son « enfant prodige » mais bien plutôt un pur et prodigieux artiste.

M. Pierino Gamba est venu chercher la consécration de sa jeune gloire à Paris, la capitale de l'art et la loi à peu près universelle, avec la conviction profonde de l'accomplir par son talent et son « enfant prodige » mais bien plutôt un pur et prodigieux artiste.

M. Pierino Gamba est venu chercher la consécration de sa jeune gloire à Paris, la capitale de l'art et la loi à peu près universelle, avec la conviction profonde de l'accomplir par son talent et son « enfant prodige » mais bien plutôt un pur et prodigieux artiste.

# NOS ECHOS

## COMME LE TEMPS PASSE... OU IL Y A GENES, IL N'Y A PAS DE PLAISIR

Le 23 mai 1928. Abd-el-Kader mourut à Damas. Après avoir été notre adversaire acharné, il avait été une loyale amitié.

C'est à l'annuaire qu'il demanda l'année. Ce dernier lui répondit: « Vous savez à la convention, soit de jour, soit de nuit. Notre souvenir sera toujours avec toi et les tiens. »

Quand les termes de la reddition furent faits, le duc d'Anjou fut demandé que « selon la tradition et pour honorer qu'il méritait à haute gloire, il lui fit, le lendemain, don d'un cheval. »

« Je l'aimerais ma bonne nuit, c'est la seule qui me reste », répondit l'émir. Durant toute la nuit on l'entendit sangloter dans sa chambre.

Le 26 mai 1848 Vincent Van Gogh était né en Hollande. Ce fils d'un marchand de vin avait hérité de la société de son père la dignité de l'homme de lettres. Son plus réel titre de gloire est d'avoir vu, par le seul mérite de son esprit, espérer à la naissance et à la fortune.

Son œuvre est bien connue. Elle fit cependant les délices de l'élite de l'Institut de France. « Savez-vous, dit un jour l'un d'eux, que ce Van Gogh a bien de l'esprit ! »

Mais, mon Dieu, répondit le marquis, posteur-royal qui c'était pour sa mission en sa belle taille qu'on le recevait partout !

A. M.

## A L'AMERICAINE

TOUT le monde sait que les Américains sont des patriotes acharnés et surtout les gogues les plus ingénus.

Les Français, eux, sont des gens très modestes et en général pas excentriques.

Cependant un habitant de la Haute-Garonne, M. Camus, vient à la fois d'établir un record et de gagner un pari original.

En 35 minutes, il a réussi à transporter dans une brasserie, sur une distance de 4 kilomètres, sa de ses amis portant le poids respectable de 110 kilos.

Parisien, nous ajoutons que M. Camus est arrivé en bon état et en but, son pari devait être plutôt mal se point.

## MOTS CROISES

PROBLEME N° 486

Horizontalement. — 1. Pays de montagne à des sections. — 2. Préparation de l'opinion. — 3. Pays hollandais; Priva d'un organe. — 4. Différent; Français social; Boisson alcoolisée. — 5. Sûr;

Verticallement. — 1. Sous; Calme pénitentiaire dans le Nord. — 2. Prénom; En galère. — 3. Dévotion brillante. — 4. Gaston; Dépositaire de la confiance. — 5. Luge de temps; Rêve d'un politicien. — 6. Coût en Belgique; La première lettre latine. — 7. Monnaie. — 8. Fait l'objet d'un beau; Chaise. — 9. Cuite; E ne placement. — 10. Posséder; Stupéfait.

SOLUTION DU PROBLEME N° 420

Horizontalement: 1. Papa; Acier. — 2. Mariage; Li. — 3. Irise; Vian. — 4. Lige; Sa. — 5. Ode; Verre. — 6. Huc; Para. — 7. Ode; Tra. — 8. Pa; Soir. — 9. Ode; Sa. — 10. Baccin; Sa.

Verticallement: 1. Philosophie. — 2. Acrique. — 3. Préparation. — 4. Etat; Ca; Te. — 5. OS; Sem. — 6. AG; Sep; Un. — 7. Sarcine. — 8. Baccin. — 9. Sa; Orv; As. — 10. Zogare.

## Westdeutsche Schwimmer-Jugend

Die Westdeutsche Schwimmer-Jugend hat eine neue große Meisterschaft gewonnen nach dem vierwöchigen Schwimmwettbewerb mit den Schwimmern in der Stadt. Die Westdeutsche Schwimmer-Jugend hat eine neue große Meisterschaft gewonnen nach dem vierwöchigen Schwimmwettbewerb mit den Schwimmern in der Stadt.

## Neue Jahresbestimmung im Schwimmen

In Norddeutschland hat die Schwimmvereine eine neue Jahresbestimmung im Schwimmen beschlossen. Die Schwimmvereine haben eine neue Jahresbestimmung im Schwimmen beschlossen. Die Schwimmvereine haben eine neue Jahresbestimmung im Schwimmen beschlossen.

## Motorsport

Der öffentliche Zorn des Automobilclubs von Frankfurt wird am 27. Juli durch große Rennen mit 25 Teilnehmern auf dem Nürburgring ausgedrückt. Der öffentliche Zorn des Automobilclubs von Frankfurt wird am 27. Juli durch große Rennen mit 25 Teilnehmern auf dem Nürburgring ausgedrückt.

Die 1. Rennstrecke über 100 km von Wiesbaden bis zu 1.100 km mit Komplexen und 2 Uhr ohne Krampfen eingetragenen, während die 2. Rennstrecke über 100 km von Wiesbaden bis zu 1.100 km mit Komplexen und 2 Uhr ohne Krampfen eingetragenen, während die 2. Rennstrecke über 100 km von Wiesbaden bis zu 1.100 km mit Komplexen und 2 Uhr ohne Krampfen eingetragenen.

Die 1. Rennstrecke über 100 km von Wiesbaden bis zu 1.100 km mit Komplexen und 2 Uhr ohne Krampfen eingetragenen, während die 2. Rennstrecke über 100 km von Wiesbaden bis zu 1.100 km mit Komplexen und 2 Uhr ohne Krampfen eingetragenen.

Die 1. Rennstrecke über 100 km von Wiesbaden bis zu 1.100 km mit Komplexen und 2 Uhr ohne Krampfen eingetragenen, während die 2. Rennstrecke über 100 km von Wiesbaden bis zu 1.100 km mit Komplexen und 2 Uhr ohne Krampfen eingetragenen.

# LA POLITIQUE DE LA FRANCE

exposée à la radio américaine par M. H. Bonnet

WASHINGTON. — L'émission radiophonique américaine hebdomadaire intitulée « Notre politique » a été commentée, samedi, à la France.

M. Henri Bonnet, ambassadeur de France, et Jean Baube, conseiller d'ambassade, ont répondu à de nombreuses questions concernant le retournement international du pays, son attitude à l'égard des Nations unies, ses problèmes et ses espoirs.

M. Henri Bonnet a insisté notamment sur l'importance de la question du charbon, qui reste, a-t-il dit, prioritaire pour le relèvement industriel de la France.

Il a précisé que le prêt international serait utilisé pour acheter des matières premières et de l'équipement, conformément au plan français de reconstruction et de modernisation.

« Nous devons trouver, a-t-il déclaré, d'autres moyens pour payer nos importations en lés en 1947-48, et le prêt couvre seulement une fraction du coût de notre plan de reconstruction. »

En ce qui concerne l'Allemagne, M. Henri Bonnet a déclaré que la France désirait, avant tout, être assurée de l'impossibilité de la renaissance du militarisme allemand. « Elle reste désireuse de travailler à la réorganisation de l'Al-

lemagne par la coopération avec toutes les nations, et notamment les Etats-Unis », a-t-il ajouté en substance.

## L'UTILISATION DES CREDITS ACCORDES A LA FRANCE SERA CONTROLEE

Berlin, le correspondant du « New-York Times » à Washington, M. Robert Garner, vice-président de la Banque internationale, a déclaré que l'utilisation de crédits de 250 millions de dollars récemment accordés à la France serait contrôlée par la Banque.

« Sans doute, aurait-il ajouté, la Banque internationale n'a pas l'intention de suivre chaque tonne de charbon jusqu'à la chaudière où elle est employée, mais ses représentants collaboreront avec les directeurs du Crédit national, »

## AU CONSEIL DES MINISTRES BELGES

BRUXELLES. — Le Conseil des ministres a autorisé le ministre des Affaires étrangères à déposer un projet de loi relatif à l'application de la convention franco-belge du 3 janvier 1947 sur la nationalité de la femme mariée.

Cette convention vise à mettre en concordance les lois belges et françaises de façon que la femme belge épousant un Français, devenue française sans déclaration contraire de sa part, dans un délai déterminé après le mariage. Jusqu'ici le femme devait faire cette déclaration avant le mariage.

D'autre part, le Conseil des ministres a décidé que les prisonniers de guerre qui travaillaient dans l'agriculture à la date du 20 avril 1947, pourraient demeurer dans le pays, en qualité d'ouvriers agricoles, jusqu'au 1<sup>er</sup> novembre 1947.

## ATTRIBUTION DE MATERIEL ALLEMAND

BRUXELLES. — L'assemblée de l'Agence internationale des réparations a procédé, au cours de sa septième session, à l'attribution de biens d'équipement industriel représentant environ 11 millions de Reichsmarks (soit de 1830 provenant de 28 usines allemandes).

La France a reçu un stock exceptionnel d'être utilisé pour la production de matériel ainsi que du matériel provenant de deux usines affectées antérieurement à la production de pièces d'armement.

## Coup d'Etat soudanais en Indonésie

BATAVIA. — Des autonomistes soudanais ont pénétré dans les bâtiments officiels de la ville de Buitenzorg et ont établi une nouvelle municipalité.

Ce coup d'Etat s'est déroulé dans le plus grand calme. Les autorités républicaines ont adhéré au mouvement autonomiste et hissé le drapeau soudanais blanc et vert. Les communications ferroviaires entre Batavia et Buitenzorg sont interrompues. Les deux villes sont séparées par une soixantaine de kilomètres.

Les troupes hollandaises ne sont pas intervenues et il semble bien du reste que le mouvement séparatiste ne soit pas antipathique au Hollandais, qui sont même accusés de soutenir les autonomistes par le ministre de l'Information indonésienne. On sait que depuis l'accord de Ceylon, la République indonésienne exerce le pouvoir à Java. Mais dès les derniers jours d'avril 1947, les habitants de la partie occidentale de Java ont exprimé le désir de former une république indépendante, qui aurait fait partie des Etats-Unis d'Indonésie.

Les Soudanais, l'une des trois races qui peuplent Java, ont une langue à part et se sont souvent battus avec les Javanais. Leur nombre s'élève à 12 millions.

## Nouveaux incidents aux Indes

NOUVELLE-DELHI. — La radio indienne annonce que de nouveaux incidents entre musulmans, Hindous et Sikhs ont eu lieu à Calcutta, Lahore et Bombay. La police a dû intervenir à plusieurs reprises et de nombreuses personnes ont été tuées.

Des convois de réfugiés arrivent chaque jour des régions de Pundjab, dévastées par les récentes émeutes religieuses.

Le Mahatma Gandhi, à la suite de ces nombreux incidents, a décidé d'intervenir personnellement, et a commencé une « mission sacrée » d'apaisement entre les Hindous et les musulmans.

## Les entretiens de lord Mountbatten

Le vice-roi des Indes, qui poursuit à Londres ses entretiens sur la question indienne, s'est entretenu avec M. Chandigar, représentant du ministère du Commerce du gouvernement indien, qui participait à la conférence de Genève.

Il se confirme que le projet du vice-roi se divise en trois parties. A la conférence de Simla, qui doit se tenir le 2 juin, il demandera d'abord aux chefs indiens de déclarer s'ils sont partisans du partage ou de l'unité de l'Inde. Comme il est à peu près certain que l'unité ne pourra se faire sur l'unité, le vice-roi convoquera ses ministres indiens des chefs des partis afin de

régler la question du partage de telle manière qu'elle puisse donner satisfaction aux intéressés. Une conférence des membres du Congrès de toutes opinions politiques, sera ensuite convoquée pour donner au partage sa forme définitive.

M. Morrison a déclaré devant la Chambre des communes, que la question de l'unité indienne était étroitement liée aux projets du vice-roi, et qu'il ne pouvait les communiquer sans avoir d'abord obtenu l'assentiment des autorités indiennes n'aurait pas été publiée.

## Le charbon américain que recevra la Grande-Bretagne ne sera pas prélevé sur la part de la France

LONDRES. — La Grande-Bretagne s'étant mise, ce qui est exceptionnel dans son histoire, sur les rangs des pays importateurs de charbon en demandant à recevoir une part des exportations américaines, le comité européen du charbon fait savoir que la part qui revient à la France ne sera nullement réduite de ce fait. Une nouvelle formule peut même lui permettre d'espérer, pour les mois qui viennent, un tonnage plus considérable.

Les Etats-Unis qui, au cours du premier trimestre, ont exporté deux millions six cent mille tonnes par mois au total, pensent arriver, au cours du second trimestre, au chiffre mensuel de trois millions de tonnes, et peut-être quatre cent mille. Le chiffre de trois millions a été retenu comme base des répartition. C'est seulement et ce chiffre est dépassé que la Grande-Bretagne recevra une attribution.

Si le chiffre de trois millions de tonnes n'était pas atteint, le pourcentage jouerait néanmoins en faveur de la France. C'est là une garantie essentielle, notamment au cas où de nouvelles grèves éclateraient dans les houillères américaines.

## La commission d'enquête de l'O.N.U. en Grèce a terminé ses travaux

GENEVE. — La commission d'enquête de l'O.N.U. en Grèce a tenu sa dernière réunion pour signer son rapport avant de le transmettre au Conseil de sécurité.

Un exemplaire du rapport a été remis à chacun des agents de liaison qui représentent la Grèce, d'une part, l'Albanie, la Bulgarie et la Yougoslavie, d'autre part.

Le délégué de la France s'est abstenu de prendre part au vote sur les conclusions. Dans la séance privée, qui a précédé la séance publique, M. Georges Deux avait précisé les vœux de la délégation française.

Celle-ci, avait-il dit en substance, a des doutes sur l'opportunité des conclusions du rapport. Le Conseil de sécurité avait chargé la commission « de vérifier les faits » et de faire un rapport sur les faits. La délégation française s'est demandée si, en allant au-delà de son mandat, la commission ne serait pas amenée à formuler un jugement qui, inévitablement, impliquerait la condamnation de l'une ou de l'autre partie.

Le rapport contenant les recommandations au Conseil en vue de résoudre le problème balkanique a donc été approuvé par 9 voix contre 2. Les conclusions établissant la responsabilité de l'Albanie, de la Yougoslavie et de la Bulgarie, par 5 voix contre 2. Il n'est pas sans intérêt de noter que, suivant une dépêche émanant de Lake Success, la Bulgarie et la Yougoslavie ont déclaré être prêts à se soumettre à toute décision instituant le maintien d'un groupe d'observateurs aux frontières septentrionales de la Grèce.

## Les manifestations en faveur de la paix s'intensifient en Chine

SHANGHAI. — Les manifestations de étudiants chinois en faveur de la cessation de la guerre civile s'intensifient.

Bien qu'à Pékin et à Tientsin, les étudiants aient terminé leur grève de protestation, ils ont déclaré qu'ils poursuivraient leur mouvement en faveur de la paix. Dans de nombreuses autres villes, le gouvernement de Tchong Kai Chek est accusé, au cours de manifestations, de vouloir prolonger la lutte.

Le conseil politique national lui-même s'inquiète de la situation. Certains de ses membres veulent soumettre des propositions de paix au conseil. Ils sont appuyés par le mouvement « les jeunes Chinois » qui a également élaboré un projet de cessation de la guerre civile.

Un porte-parole gouvernemental a confirmé que Tchong-Tchoung, capitale de la Mandchourie, est pratiquement coupé de l'extérieur par les communications. L'aérodrome fait l'objet d'une

bataille serrée. Des renforts gouvernementaux sont en route vers Tchong-Tchoung, mais ils auront à livrer de durs combats avant même d'atteindre les troupes communistes qui encerclent la capitale.

Les familles des consuls britannique et américain ont été évacuées par avion. Parmi les étrangers qui restent encore dans la ville se trouvent des religieux français.

## CONSTRUCTION D'UNE VOIE FERREE TRANSCHINOISE

Une ligne de chemin de fer qui traversera la Chine en diagonale va être mise en chantier d'ici peu. Elle ira de Kouang-Tchéou-Ouan, près de la frontière indochinoise, à Lan-Tchéou, capitale de la province du Kan-Sou.

Cette déclaration a été faite par le ministre des Communications, qui a précisé que la construction de la ligne demandera deux ans.

## Elections agitées au Liban

BEYROUTH. — Les Libanais ont voté dimanche pour désigner les cinquante-cinq députés qui composeront le premier parlement élu sous le régime de l'indépendance. On sait en effet que la Chambre précédente, dissoute le 8 avril dernier, avait été constituée en août 1943 sous le régime du mandat.

Ces premières élections libres n'ont pas été sans plusieurs incidents : à Beyrouth même, un manifeste de la liste démocratique, liste d'opposition, a d'ores et déjà demandé l'annulation du scrutin ; l'accès des bureaux de vote aurait été interdit, pratiquement, à toute personne n'ayant pas l'intention de voter pour la liste gouvernementale. Une émeute entre « gouvernementaux » et « opposants » aurait fait trois morts et une quinzaine de blessés.

Les abstentions ont été très nombreuses : à Tripoli on estime que le pourcentage des votants ne dépasse pas 10 %.

## Der stärkste Mann der Welt



Der Amerikaner John W. Martinson ist der stärkste Mann der Welt. Mit dem Zügel kann er ein Pferd aus dem Joch ziehen.

## M. LA GUARDIA demande 100.000 dollars de dommages-intérêts pour diffamation

WASHINGTON. — M. Percello La Guardia, ancien directeur de l'U.N.R.R.A. et ancien maire de New-York, a engagé un procès en diffamation contre une organisation américaine de propagandistes fascistes qui l'avait qualifié de communiste.

M. La Guardia demande 100.000 dollars de dommages et intérêts.

## AN UNSERE LESER!

Infolge des durch die Portiere ebenfalls vergrößerten Nachrichten-Übertragungsapparates ist es uns nicht möglich, die Rubrik 'Der Sonntag in der Welt' wie bisher zu betragen. Wir werden die Spaltenbreite von Freitag in unserer nächsten Nummer betragen.

## Fußball

### Die Spiele der letzten Woche...

In Lande der vergangenen Woche wurden folgende internationale Spiele von großer Bedeutung statt. Tschechoslowakei - Litauen 0:1. Schweden (S) - England (B) 0:1. Polinnen Aarvold - St. Louis (USA) 2:1. Außerdem wurde am Donnerstag das Spiel Schweden - Dänemark als letzte Begegnung der internationalen Nationalmannschaften ausgetragen. Schweden gewann mit 3:0 Toren. Die englische Fußballmannschaft von Liverpool verlor. Filippinen hat Resultat mit 5:0 Punkten vor Italien und Schweden mit 4:0 Punkten. Lila mit 4:0 Punkten und Schweden Punkt mit 4:0 Punkten.

Tabelle der Spiele der Sowjetunion im Dynamo Moskau vor Dynamo Tbilisi, Tschertkowskaja, Jermak Leningrad und Tschaika Moskau.

## Stimmen

Die sportliche Schwermütigkeit Michail Bogdanowitsch bewies sich am Sonntag bei der Wettkampfsiegerin an dem japanischen Weitspringerin in Petersburg durch einen mit 5,4 kg.

## Tennis

### Paarung zur 3. Davispokalrunde

Die Paarungen für die 3. Runde der Spiele um den Davispokal lauten: Großbritannien - Schweden, Jugoslawien - Belgien, Tschechoslowakei - Norwegen, Frankreich - Mexiko. Paarungsspieler sind: Harold Barnard, Bernard Dainton, Pierre Pelizza, Roger Alderson. Sie spielen gegen Mexiko am 31. Mai und 1. Juni in der 3. Runde.

### Preis des Oberbürgermeisters von Frankfurt

Der Frankfurter Sportklub führt vom 7. bis 10. August 1947 ein offenes Tennisturnier im den Park des Oberbürgermeisters der Stadt Frankfurt unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Walter Kolb durch.

## Boss

K.o. nach einer Minute. Nach 25 Sekunden k.o., die vier selbst für die Sportgemeinschaft des Medizinischen Vereins Gießen, die schon mit Niederlage in kurzer Zeit erleben, ein Freizeitsportler. Das Leinwand, Sportkämpfer im Halbbergsport, schied schon gegen sein Meistertum im Verlauf dieser Zeit so hart an, daß Sportler Frank Puffen abwehrte, mußte. Tennis war im Verlauf dieser Kampagne in besonderer Weise auf die Rechte geworden. Der Kampf war der erste im Verlauf dieser Saison, die einen Herausforderer um den Weltmeistertitel gegen Joe Louis im September resultierte.

## Leichtathletik

### Leichtathletiker treffen sich in London

Mehr als 500 britische Leichtathleten aus Schweden, der Tschechoslowakei, Norwegen, Belgien, Finnland und der USA treffen sich zum Platzierung in Wettbewerb der Britischen Spiele auf der Londoner Leichtathletikstadion 'White City' mit englischen Sportlern.

Außerdem kommen aus Westindien die weltbekanntesten Sprinter MacDonald Bailey und Arthur Wint. Die USA entsenden u. a. den Weltrekordhalter Billie Coorell, James Eyr Collins, Joe Newcock und Tony Quinn, die in den USA hervorragende Zeiten liefen.

Am Freitag kommt der bekannte Läufer Fred Wilhoit, der den Versuch unternimmt, mit den britischen 5-Meilen-Rekord zu unterbieten.

## Mordermahn

Die Deutsche Derby 1947 wird sich einer Mordung des Nordwestdeutschen Fußballmeisters entgegen in Köln-Mitte ausgetragen, da die britische Polizei in Hamburg-Frankfurt am 27. Juli nicht mehr wiederholt langweilt sein dürfen, um dieser klassischen Prüfung des deutschen Galopprennens eine würdige Krone zu sein.

Die Stadt Lennings, ein britischer Gelehrter, hat darauf verzichtet, ihre Kandidaten als Austragungsort für die Olympischen Spiele 1952 zu stellen.

## Stellensuchende!

Die Erfahrungen aus über 6000 Bewerbungen sind in der Broschüre 'Sich selbstbewusst bewerben' zusammengefasst. Umfang: 5000 Worte, Preis 5,- Mark. Bestellschein: Leichtathletik, daher gleich bestellen bei Wehrhans Herbert & Co., (220) Osttiroler 2/20.

SUCHEN Stelle als Dammbehaltermeister in Textilindustrie. Zeugn. Angl. und 100 an Agence HAVAS, Konstanz, Kanalstraße 2.

PHILATELISTEN, häufig 22 Jahre, in London, Kennington, suchte Vertretung in Deutschland. Logis, Zuschrift mit Gehaltsangeboten an Nr. 25181 an Agence HAVAS, Konstanz, Kanalstraße 2.

KAUFMANN mit Fachkenntnissen der Sprache Farben, Lacke und Beizen für japanische Großhandelsunternehmen an Mittelrhein (franz. Zone) gesucht. Angebote an Nr. 25184 an Agence HAVAS, Konstanz, Kanalstraße 2.

EHEM. BEAMTER ab. Dienst 25 J., Abiturist, nicht Pfl. gel. unbeschäftigt, sucht Stellung bei Behörde, in Wirtschaft, Hotelbetrieb, Farbchemie für Personal, Ernährung, Liegenschafts- u. allg. Verwaltung (Höhr Praxis, umfassend ausgebildet, sich, Verhandl.-Partner, fließend französisch, Gewandtes Auftreten, gute Gedächtnis vorhanden. Angeb. an E.H. 4119 bei WEPER, Werbeagentur, Frankfurt/M., Bilitstraße 2.

HERANDEI Meine Telefon-Nummer ist 336, E. Volkert, Linde-Anstalt, Reibergweg 16.

## BUCH- und ZEITSCHRIFTENANZEIGEN

VERTEILER in der franz. Zone sucht Fachkräfte im buchhändlerischen Versand- und Abrechnungsweesen. Pol. unbel. Da werden geben. Angeb. mit Fotoapparat an Nr. 40 071 an SARAG, Saarbrücken.

WERBEVERTRETER für Foto, Vergrößerungen, Reproduktionen, Kolonien des Kriegsverwehrens werden bevorzugt. Schriftl. Bewerb. an H 384 an Anst.-Exp. J. K. V. v. a. e. l., Hannover, Gerberstraße 11.

GEPR. GUSTAV HOFMANN, Feldp.-Nr. 23 888, zu Bonn. Wer kennt oder was mit ihm im Juli 1944 in einem Gefangenlager in Chamkai (Krim) kann sichere Angaben machen. Hofmann & Harnspang, Lebensmittelfabrikation, Bonn/El., Hubertusstr. 22/25.

SUCHEN: Schülerkloster (80 Bände und mehr), Fotoapparat zu kaufen oder gegen Angebot zu tauschen. Angebote an Nr. 0725 an Anst.-Exp. J. K. V. v. a. e. l., Hannover, Gerberstraße 11.

WER BUCHEN ZU KAUFEN: Schriften über Elektrizitätswirtschaft und ein großes Konversations-Lexikon. Angebote erlösen an Heeschele Elektrizität A.G. Darmstadt.

KAUFE JEDEN POSTEN Saarbrücken. Eisenwaren, wie Kessel, Stiele, etc. Angebote mit Preis an Franz Böhler, Briefmarkenhandlung, Köln, Brühlstraße 42.

FÜR DIE SCHAUFENSTER, 900 Preis-schilder v. 5 Pfg. bis RM 11.-, inkl. Porto RM. 5.-, J. Kuntze, Nur Verkauf Postfach, Freiburg 4350.

NEUESTE ADRESSEN aller Branchen. Direkt. KALOSO-Verlag, Seligen-Ort, 110.

## Das Ausland schreibt: D.U.S.S.R.

### DAS DEUTSCHE PROBLEM

Der letzte Leitartikel der 'Neuen Zeiten' beschäftigt sich mit dem deutschen Problem. Die Frage wurde dem Leser oft auf folgendem Art Gerichtet, und die sowjetische Haltung wurde häufig eindeutig klippig geäußert:

„Man kann nicht umhin, sich die Frage zu stellen, weshalb man der öffentlichen Meinung Tschernom unter einem solchen Licht bringt. Man wird wohl den Grund dieser Haltung in der britisch-amerikanischen Absicht haben können, der öffentlichen Meinung des Charakters und die Bedeutung der anglo-amerikanischen Politik Deutschland gegenüber zu verdeutlichen.“

Es steht fest, daß einige Aspekte dieser Politik normalerweise nicht von der Allgemeintheit in Großbritannien wie in den USA geteilt werden können. In der Tat, daß die Politik, die durch britisch-amerikanische Aufstellungen, indem sie die Ruhr des anglo-amerikanischen Kapitalismus überläßt, nicht mit einer Demokratisierung Deutschlands zu tun hat. Millionen von Engländern und Amerikanern werden gegen eine solche Politik Stellung nehmen, wenn sie ihre Situation und ihre Bedeutung ganz erfüllt haben werden.

Die gegenwärtigen Versuche, die Lösung des deutschen Problems vorzugeben, sind Absicht, indem sie laut Friedensverträgen verlangen, aber zu gleicher Zeit versuchen sie die ersten Argumente, dass die ihre ersten Schritte Deutschland gegenüber ausrichten wollen, in Keim.

Die Lösung des Problems wird sein, wenn man sich dem Problem auf der Waage Deutschlands in die demokratischen und freieschaffenden Land bezieht wird. Wenn man Marshall befragt, daß die russischen Forderungen die deutsche Wirtschaft ruinieren und nur zur Last der anglo-amerikanischen Wirtschaft fallen würden. Die Forderungen Russlands jedoch, die ebenso gerecht wie nötig sind, haben auf der Entwicklung der deutschen Friedensökonomie, die das einzige Mittel ist, ein Deutschland zu gründen, das für sich selbst aufzukommen. Die anglo-amerikanischen Forderungen werden durch den Druck, den die britischen und die amerikanischen Monopole ausüben hervorgerufen, die sich der Entwicklung der deutschen Wirtschaft widersetzen, in der Angst vor einer Konkurrenz auf dem Weltmarkt. Diese Haltung konzentriert sich auf einen Punkt der Instabilität des deutschen Kriegswirtschafts und der deutschen Monopole.

Man fragt sich, wie das deutsche Problem gelöst werden soll: in der Interessen der Nationen, die Frieden oder Sicherheitsgarantien verlangen, oder im Interesse der anglo-amerikanischen Monopole. Wir glauben, daß gerade der seltsame Wille, diesen Punkt auszuhebeln, die politische Letztinstanz der Weltmacht und der USA, das heißt, in dem Augenblick, die Haltung der 1948 klar anzudeuten.“

Abschließend heißt es: „Diese Konstellationen hatten nicht die Illusion zu tun, als von einer Schlange der Moskauer Konferenz zu sprechen. Dies ist falsch. Die Konferenz hat es ermöglicht, wichtige Arbeit zu leisten und zu beschließen in wichtigen Fragen zu kommen. Das deutsche Problem, das der Welt seit fast einem Jahrhundert gestellt wird, konnte nicht plötzlich in einem einzigen Zug gelöst werden.“

Die Hauptfrage dieses Problems bleibt also noch zu lösen, und deshalb ist es so wichtig, daß die ganze Welt und gerade Großbritannien und die Vereinigten Staaten über die Ursache der Missverständnisse, die sich zwischen dem interessierten Ländern offenbaren, in Kenntnis gesetzt werden können.

## DIE VERURTEILUNG KESSELINGS

Die 'Tend', die sowjetische Zeitung der Gewerkschaften, behauptet mit einiger Ironie die Haltung, die gewisse britische Persönlichkeiten einnehmen, als sie die Verurteilung des von einem britischen Gericht in Italien zum Tod verurteilten Feldmarschalls Kesselring überlassen.

„Wer ist doch dieser Wahldieb der Menschheit, der die zerfallenden britischen Gefolgschaften für unschuldig hält? Welches sind die ethischen Verdienste dieses Feldmarschalls in den Augen der Welt und hauptsächlich in den Augen des britischen Volk? Kesselring gehörte zu der schändlichen Clique, die im Hitler krieg war, und bekam in dem Krimkrieg über die deutschen Lufttruppen, die kam auf die Idee, ihre Hände in beschuldigen, und führte als erster diese Idee durch. Wir möchten seine Verleumdung fragen, ob sie von den durch London getriebenen Klerikern in Leningrad, Moskau, Warschau oder Rotterdam etwas gehört haben. Warum ist in Coventry oder in den Gassen von London kein Bomben?“

Labour-Partei und britische Politik

(Fortsetzung von Seite 1)

nicht von amerikanischer Einwirkung beeinflusst werden kann. Insonderheit nicht in dem, was die Haltung der Alliierten angeht, die sich in der Verschiedenheit der Auffassung über das deutsche Problem gezeigt hat. Sie sprach sich gleichzeitig gegen eine Politik aus, die die Tendenz hat, ein antikomunistisches Deutschland zu schaffen und gegen die, die zum Ergebnis haben würde, aus Deutschland einen Satelliten der UdSSR zu machen.

Die Mehrheit der Arbeiterpartei, die um Bevin gruppiert ist, hat letzte Woche mit einer anderen Broschüre geantwortet: „Decken wir die Karten auf“, in der ausgesprochen wird, daß die UdSSR ist, die eine für Großbritannien feindliche und verfeindete Politik eingeschlagen habe. Die Anhänger Bevin berufen sich auf die schriftlichen und mündlichen Hoffnungen, mit denen die UdSSR seine Verbindungen überschüttet, und auf die Machtverhältnisse, die sie in den Absoluten erzwungen, wo der britische Einfluß sich ausweitet. Großbritannien, so sagen sie, kann keinen derartigen Druck mehr ertragen, und stimmt Erklärungen der Unterstützung durch die Vereinigten Staaten an. Überaus wird eine solche Stellungnahme nicht hinderlich, auch weiterhin seine Vermittlerrolle zwischen den Vereinigten Staaten und der UdSSR zu spielen.

Der Konflikt von Margate wird nicht nur vom Standpunkt der britischen Außenpolitik eine entscheidende Bedeutung haben, sondern auch für die innere Organisation der Arbeiterpartei, deren Zukunft teilweise zu erörtern ist. Cromman, der Führer der „Rebellen“, und mehrere Minister sind Kandidaten für die zu besetzenden Posten. Der Erfolg ihrer Kandidatur und die Ordnung, in der sie gewählt werden, werden Anzeichen für den Grad ihrer Volkstümlichkeit bei der Parteibasis abgeben und Aufschluß für eine eventuelle Kabinetsbildung verschaffen.

Annahme des Militärdienstpflichtgesetzes im Unterhaus

(Fortsetzung von Seite 1)

Beachtlich angestiegen hat, zu bedenken, worüber die Unterhausdebatten manche eindrucksvollen Kommentare brachten.

Widerlegung der „Iswestija“

LONDON, 26. Mai. — Die halb-offizielle sowjetische Zeitung „Iswestija“ hatte behauptet, daß die britischen Vertreter bei den Verhandlungen über eine Revision des britisch-sowjetischen Vertrags Zusatzpunkte vorgeschlagen hätten, welche die von dem gegenwärtigen Pakt herrührenden Verpflichtungen abschwächen würden. Diese Behauptung wurde von einem Sprecher des britischen Außenministeriums mit dem Hinweis zurückgewiesen, die Politik Großbritanniens sei weit davon entfernt, bestehende Abkommen zwischen den beiden Ländern zu schwächen, nachdem Großbritannien selbst in Moskau die Initiative ergriffen habe, die Bedingungen des Vertrags von 1942 zu erweitern. Der einzige britische Änderungsantrag schlage die zeitliche Erweiterung des Vertrags von 20 auf 30 Jahre vor und sei ein deutliches Zeichen für den Wunsch Großbritanniens, das britisch-sowjetische Verhältnis auf weite Sicht zu festigen. Großbritanniens Ziel bestehe darin, den britisch-sowjetischen Vertrag in seiner revidierten Fassung sowohl mit den von den beiden Staaten gegenüber der UNO übernommenen Verpflichtungen als auch mit den britischen Vertragsverpflichtungen gegenüber anderen alliierten Mächten in Einklang zu bringen. Die Alliierten Großbritanniens seien ebenso wie Großbritannien oder die Sowjetunion daran interessiert, sich gegen ein Wieder-aufkommen einer deutschen Aggression zu sichern.

Nach Auffassung eines Reuters-Korrespondenten liegen in London keine Informationen vor, die erkennen lassen, daß im Verlauf der bisher in Moskau durchgeführten fünf Verhandlungen die britische Regierung sich bereit erklärt hat, seine Arbeit zu beginnen, sobald das Abkommen unterschrieben sei.

Unangeforderte Manuskripte werden nicht zurückgeschickt.

Besprechungen über die Vertragsrevision von den sowjetischen Delegierten die Anschuldigungen der „Iswestija“ erhoben wurden. Britische Beobachter neigen zur Annahme, daß die „Iswestija“ den Kritikern Bevin innerhalb der Labour-Party für die kommende, im Montag beginnende Pariskonferenz Material in die Hände spielen wollte.

Amerikanische Kohlenlieferungen an Großbritannien

LONDON, 26. Mai. — Die europäische Kohlenorganisation geschickte dem britischen Antrag auf Zulassung von Kohle aus den USA. Die Zulassung erfolgt jedoch nur, wenn die USA, die zur Zeit monatlich 2,6 Millionen Tonnen Kohle nach Europa ausführen, ihre Exporte um mindestens 400 000 Tonnen erhöhen. In diesem Fall ist im dritten Vierteljahr 1947 eine Einfuhr von 600 000 Tonnen amerikanischer Kohle nach Großbritannien vorgesehen. Eine Revision dieses Abkommens ist nur vorgesehen, wenn die Rohkohlenproduktion zusammenbrechen sollte und dadurch eine Neuordnung für ganz Europa notwendig wird.

LONDON. — Die britischen Besatzungsbehörden in Japan haben die Zerstörung aller Kriegsmaterials und der Rüstungsanlagen in ihrer Zone abgeschlossen.

De Gasperi bildet erneut die Regierung

ROM, 26. Mai. Die Christlich-DEMOKRATISCHE Partei schlug dem italienischen Staatspräsidenten de Nicola vor, die Bildung der neuen Regierung erneut dem zurückgetretenen Ministerpräsidenten de Gasperi zu übertragen, weil die Versuche de Nitto und Orlando gescheitert sind. Ein Sprecher erklärte, daß die Christlich-DEMOKRATISCHE Partei eine Verständigung zwischen allen Parteien weiterhin begünstigt, was die Aufnahme der besten Männer Italiens in die neue Regierung ermöglichen würde. Die Christlich-DEMOKRATISCHE Partei sei bereit, die Verantwortlichkeit zu übernehmen, die ihr auf Grund der letzten Wahlergebnisse zugefallen seien.

De Gasperi erklärte sich bereit, den Versuch zu unternehmen, eine neue Regierung zu bilden, nachdem andere Staatsmänner der Versuch nicht gelungen sei. Beim Verlassen des Palastes des Staatspräsidenten de Nicola appellierte de Gasperi an alle Kräfte, mit ihm zusammenzutreten, um den wirtschaftlichen Problemen Italiens entgegenzutreten.

NITTO, der fünfjährige Leiter der Liberalen Partei und ehemalige Ministerpräsident, hatte de Nicola nach sechsstündigen Beratungen erklärt, daß es ihm nicht möglich sei, eine Regierung auf breiter Grundlage zu bilden, da er keine Bilanz zuzwischen den Leitern der kleinen Parteien erreichen könne. Auch der Liberale Orlando war auf die gleichen Schwierigkeiten gestoßen.

Die Verwirklichung des amerikanischen Hilfsprogrammes für Griechenland und die Türkei

WASHINGTON, 25. Mai. — Der Staatssekretär im amerikanischen Außenministerium, Dean Acheson, erklärte, der Verwaltungsapparat der Vereinigten Staaten arbeite beschleunigt daran, um das Hilfsprogramm für Griechenland und die Türkei sofort in Kraft treten zu lassen. Acheson erklärte auf einer Pressekonferenz, ein Abkommen mit der griechischen Regierung werde zur Zeit entworfen und das amerikanische Außenministerium sei bereit, seine Arbeit zu beginnen, sobald das Abkommen unterschrieben sei.

Nach einer im Weißen Haus getroffenen Anordnung werde ein Beauftragter in Washington bestimmt werden, um diesen Arbeitsschritt zu überwachen. Er werde die Antworten auf den gemeinsamen Schriftverkehr zwischen Washington und den Leitern der Missionen in Griechenland und der Türkei erhalten. Er werde zu jeder Zeit freien Zutritt zu dem politischen Staatssekretär im Außenministerium und zu Außenminister Marshall haben.

Acheson kündigte an, daß der Text des Abkommens mit Griechenland sofort nach seiner Unterzeichnung veröffentlicht werde. Vorläufig sei es Aufgabe der Vereinigten Staaten, die Durchführung ihrer Pläne zu beschleunigen, um die amerikanischen Hilfeleistungen so schnell wie möglich nach Griechenland zu bringen. Die vom Kongreß verabschiedeten Gesetze stellten zunächst 100 Millionen Dollar unter dem griechisch-türkischen Hilfsgesetz und 75 Millionen Dollar unter dem allgemeinen Hilfeleistungsgesetz zur Verfügung.

Acheson betonte kategorisch, daß die Vereinigten Staaten in irgendeiner Weise verpflichtet seien, Großbritannien für die weitere Aufrechterhaltung seiner Truppen in Griechenland nach dem durch die britische Regierung für die Beendigung der Hilfeleistungen an Griechenland festgesetzten Termin am 31. März zu bezahlen. Die amerikanischen Mission, die nach Griechenland geschickt wird, werde aus etwa 40 Sachverständigen bestehen.

Abstand des Berichtes des UNO-Balkan-Ausschusses

GENÈVE, 26. Mai. — Die Mitglieder des UNO-Balkan-Ausschusses unterschrieben ihren Bericht an den Sicherheitsrat über die Nachforschungen zu den griechischen Guerillastreitkräften von außerhalb unterstützt wurden. Bei dieser Abschlußdeklaration wurde vom Vorsitzenden des Ausschusses die Hoffnung ausgedrückt, daß die Arbeit der Kommission dem beizutragen habe, einen dauerhaften Frieden im Balkan zu schaffen. Der Balkanausschuß hatte seine Arbeiten am 4. Februar begonnen.

Tatsachen über den UNO-Balkanbericht

ATHEN, 25. Mai. — Der stellvertretende griechische Ministerpräsident und Außenminister Tsaldaris erklärte zur Unterzeichnung des Berichtes der UNO-Kommission der Balkan-Ausschusses, daß die UNO zustande gekommen sei, stelle ein glückliches Ereignis für einen Erfolg in den allgemeinen Bemühungen, ein internationales Übereinkommen zu erzielen, das Griechenland wünsche nichts schmelzer, als mit seinem Nachbarn in Frieden zu leben, und hoffe, daß noch weitere Beobachtungen und Vorschläge des Balkan-Untersuchungsausschusses der UNO als Basis für die Entscheidungen des Sicherheitsrates dienen werden.

AUSLAND

Frankreich

Regierung übernimmt Gas- und Elektrizitätswerke

PARIS, 26. Mai. — Nach der Drohung der Gas- und Elektrizitäts-Arbeiter-Gewerkschaften, die Arbeit einzustellen und ausdieshalb in den Vollstreik zu treten, beschloß das französische Kabinett, sämtliche Gas- und Elektrizitätswerke, einschließlich Personal, zu übernehmen. Im Bedarfsfall sollen Truppen eingesetzt werden, um die Energieversorgung in Frankreich sicher zu stellen. Wie nach der Sitzung vom französischen Innenministerium mitgeteilt wurde, hat die Regierung alle Vorbereitungen getroffen, die in der Energieversorgung beschäftigten Arbeiter dienstverpflichtet, wenn sie nach den noch bestehenden Kriegswirtschaftsgesetzen berechtigt ist. Die Streikdrohung geht auf eine Forderung der Gas- und Elektrizitäts-Arbeiter-Gewerkschaften zurück, die Löhne für die ihnen angeschlossenen Arbeiter um 15 Prozent zu erhöhen.

Frankreich erhält Anteile an internationalen Währungsfond

WASHINGTON, 26. Mai. Frankreich wird aus dem internationalen Währungsfond 25 Millionen Dollar als kurzfristige Anteile, Holland aus dem gleichen Fond sechs Millionen Dollar und 1,5 Millionen Pfund Sterling erhalten. Die Anteile sind durch entsprechende Neuzinsungen beider Länder in Francs und Gulden beim Währungsfond gesichert. Der Direktor des Fond, Gutli, wies darauf hin, daß diese Anteile nur kurzfristig sind, da der Fond nicht berechtigt ist, langfristige Anteile für den Wiederaufbau oder sonstige Hilfeleistungen zur Verfügung zu stellen.

Großbritannien

Keine Ruhrkohle für Großbritannien

BERLIN, 26. Mai. — Meldungen, wonach Großbritannien neben seinen Kohleimporten aus den USA auch Kohle aus dem Ruhrgebiet erhalten soll, werden von der britischen Kommission in Berlin als unwehrr bestanden. Als einzige Empfängerländer, die Ruhrkohle erhalten, nennt die Mitteilung der britischen Kontrollkommission Frankreich, Belgien, Holland, Dänemark, Norwegen, Luxemburg, Italien, die Schweiz, Schweden, Finnland, Griechenland, Portugal und Jugoslawien.

Palästina

UNO gegen Umwandlung Palästinas in einen jüdischen Staat

JERUSALEM, 26. Mai. In seiner ersten Rede nach seiner Rückkehr von der Palästina-Sondermission in den USA erklärte der jüdische Beauftragte David Ben Gurion, daß sich die UNO gegen die Umwandlung Palästinas in einen jüdischen Staat stellen würden. Vor 170 jüdischen Delegierten führte er aus: „Es wird vielleicht notwendig sein, einen Teil des Landes unter Mandatsverwaltung zu belassen, während der Teil, in dem Juden ansässig sind, ein jüdischer Staat werden wird.“

Arabische Liga tritt in Kairo zusammen

NEW-YORK, 26. Mai. — Am 5. Juni soll in Kairo ein Treffen der arabischen Liga stattfinden, an dem die sieben Staaten der Liga sich über ihre Haltung zu den Unterhandlungen der Vereinigten Nationen in Palästina einberufen sollen. Vier von fünf Delegierten der arabischen Liga, die an der Sondermission der UNO-Vollversammlung in New-York teilnahmen, verließen New-York am Freitag mit der „Queen Elizabeth“.

INTERESSANT — WERTVOLL — BELEHEND

Das Charakteristische, Belehrende, Interessante, Wichtige, Kostbare, Veranschaulichende, Lieber, und Beliebte. Gegen Einzahlung von RM. 4.— und Rückporto mit Angabe genauer Anschrift und Gebietsname. Paul Suda, 6110 Castrop-Rauxel, Buchenstraße 9.

CHARAKTER- und SCHREIBLEISTUNG auf Grund der Genetischen. Senden Sie Ihre Geburtsurkunde mit Geburtsdatum und -ort, sowie Geburtsort und wir liefern Ihnen gegen Vorzahlung von RM. 6.— eine nach wissenschaftlichen Methoden ermittelte Homöopathie. ERANIS-Institut, 6110 Hattings-Str., Post 103 HD.

VORWARTSDOMMEN können nach Belieben. Wie überwinden Sie die Schwierigkeiten, die Gegenwart und Zukunft Ihres unternehmerten? Durch unsern neuen „Bewertungs- und Entwicklungs“-Kurs. Senden Sie Ihre Vorkasse und wir liefern Ihnen gegen Vorzahlung von RM. 6.— eine nach wissenschaftlichen Methoden ermittelte Homöopathie. ERANIS-Institut, 6110 Hattings-Str., Post 103 HD.

Sofort Bargeld für Briefmarken! Kaufen alle Nachrichten der Trans. Zone in größeren Mengen. Angebote erhalten. Bitte schreiben Sie Ihren Briefmarken-Kaufwunsch. Schreiben Sie besser Briefmarken-Angebote nach. Annehmlichkeiten mit Ihrer Postkarte arbeiten. (Phantasiepreise werden.) LUDWIG EPPER Hamburg 11, Dovehof 7/8.

Australien

Handelsgesellschaft der indonesischen Republik mit der australischen kommunistischen Partei

CANBERRA, 26. Mai. — Mitglieder der liberalen Partei Australiens erklärten, sie hätten einen „dritten Plan“ für australischen kommunistischen Partei und der neu organisierten indonesischen Republik zur Gründung einer monopolistischen Handelsgesellschaft aufgedeckt. Diese sensationelle Erklärung wurde von dem gemeinsamen Exekutivkomitee der australischen Oppositionspartei abgegeben.

Den Behauptungen der australischen Liberalen zufolge ist die Gründung einer Handelsgesellschaft vorgesehen, deren Gewinne zur Hilfe zwischen der kommunistischen Partei und der indonesischen Republik aufgeteilt, und in deren Leistung prominente australische Kommunisten aufgenommen werden sollen. Dadurch würde die kommunistische Partei, so heißt es in der Erklärung weiter, zu einer der reichsten Organisationen der südlichen Hemisphäre werden.

Der stellvertretende australische Ministerpräsident Evan erklärte am Mittwoch vor dem australischen Kongress, daß er den Bericht über die Gründung einer solchen Handelsgesellschaft erhalten habe. Er bezeichnete den Plan als eine sehr ernste Angelegenheit. Aus Batavia wird jedoch gemeldet, daß dort von der Gründung einer Handelsgesellschaft mit der australischen kommunistischen Partei nichts bekannt ist.

Kurzmeldungen

BRUSSEL. — Belgien und Bulgarien haben nach einer übereinstimmigen Übereinkunft ihre diplomatischen Beziehungen wieder aufgenommen. Daraus ist die Schließung eines belgischen Gesandtschafts in Sofia ermannt.

DEN HAAG. — Wie der Oberbefehlshaber des belgischen Heeres, Generalleutnant Kruit, bekanntgab, haben über 30 Prozent des Personal der belgischen Armee die Absicht, sich nach ihrer Entlassung für immer in Niederlande niederzulassen.

LONDON. — Vergangenen Donnerstag fand eine Konferenz der britischen Gewerkschaften statt, in der die Besatzungsstellen der Regierung organisiert sind. Hierbei stimmten 2172 Anwesende zugunsten der britischen Außenpolitik, während 1440 abweichende Stimmen abgegeben wurden.

ROM. — An vergangener Donnerstag gewährte der Papst eine Privataudienz mit dem indonesischen Kardinal Kardinal, der ihm einen Bericht über die Verhältnisse in Palästina gab.

ATHEN. — Zwei arabischen haben die griechischen Grenzschutzstellen angegriffen. Durch die Aktion wurde ein griechisches Regierungspolizist getötet und in der Region Mittelthessalien zur Notlandung gezwungen.

BUKAREST. — Ein neues, der rumänischen Kommerzverpflichtung Genesentwurf sieht die Mittelmeerpolitik für alle rumänischen Staatsbürgern vor. Eine vorläufige Ausfertigung soll nach diesem Entwurf verabschiedet werden.

MOSKAU. — Auf der Halbinsel Krim in der Nähe von Simferopol sind die hier bisher Ostpolen der Sowjetunion angeschlossen worden. Mit Hilfe sowjetischer Behörungsleistungen wird nun dabei eine Tafe von fast 2 000 m entstehen.

PEHAWAR (Indien). — Der Fahrt von 101, der 12 Jahre lang den „Jubilee-Kreis“ gegen Großbritannien gepöbelte hat, endet sich, nachdem der Kongresspartei und der Moderation zu verzichtet.

TOKIO. — Der Leiter der japanischen Sozialdemokratischen Partei, Tetsu Katayama, wurde im Überwinder Mehrheit im japanischen Parlament zum neuen Premierminister ernannt.

ZINKLECHER, sowie verlässliche, verlässliche und verlässliche Rechte, hier, AMBIE 0,2 bis 1 m, zu kaufen gesucht. Angebote erbeten an Friedrich-W. Heister, (26) Bonn-Exel, Lindstraße 13.

FIRM IN BUCHFÜHRUNG u. Abschluß durch unsere Fortbildung für Selbständige und Angestellte. Fortan Sie kostenlos. Schrift 8 12 (dies) Firma „Soll & Haben“, (14) Göttingen.

MARSSIN-VERKAUFSPREISLAGE für Kaufhäuser (Büro) an Grundstücksgewinn. Mindest gegen Vereinbarung von RM. 2.500 (10) Werbe-Praxis Selbst., (14) Pöhlbach, Buchenstraße 17, HD.

HEIRATEN. FREI, intelligenz, e. gebildet, schlank, 47 J., wünscht sich mit seriöser, erwerbsfähiger Dame nach d. Ausland zu verheiraten. Zuschrift an: 804 wst. Nr. 2570 an Agence HAVAS, Konstanz, Kanalstr. 3.

DIPLOMATEN, 20-30 J., wenn jedoch nicht bedingungslos wird in Zweiteinstufiger in strikt. Ing.-Büro getreten. Gewerbl. Vertiefung erwünscht. Briefe an: Nr. 4136 an Werbepraxis Selbst., Karlsruhe, Postfach 200.

WITWE, sehr jugendlich, Pflanzgarten, vorm. unter Krone, sucht passende Lebenspartner in entsprechenden Verhältnissen. Alter 22-30 J. Vermählung unerwünscht. Zuschrift an: Nr. 4136 an Werbepraxis Selbst., Karlsruhe, Postfach 200.

Hore Belisha über die Strömungen der britischen Außenpolitik

LONDON, 26. Mai. — Der frühere britische Kriegsminister, Hore Belisha, erklärte auf einer Versammlung der britischen konservativen Partei in Chatham in Kent, die britische Außenpolitik werde von drei verschiedenen Einflüssen bestimmt. Eine starke sozialistische Gruppe wünsche die unbeschränkte Unterstützung der UdSSR und befürworte die Isolierung Großbritanniens von den Vereinigten Staaten.

Eine zweite Gruppe anerkenne die Notwendigkeit einer Annäherung an die USA, die vielleicht sogar noch verstärkt werden müsse und hoffe auf „ne weitere Anteile von den USA, von der nach ihrer Ansicht das Schicksal der Regierung selbst abhängen könne.“

Hore Belisha erklärte, nicht das Land, sondern die sozialistische Partei sei geteilt, die Nation wünsche eine Politik klar bestimmter Ziele.

Britischer Vierpunktplan in der Indiensfrage

LONDON, 26. Mai. — Der Vorschlag des britischen Kabinetts zur bevorstehenden Konferenz in Delhi über das Verfahren bei der Machtübergabe in Indien beruht nach Meinung Londoner politischer Kreise auf einem Vierpunktplan.

1. Die lebenden indischen Politiker entscheiden über Einheit oder Teilung Indiens.

2. Im Falle einer Teilung Indiens schlägt der Vierpunktplan die indischen Politiker vor, daß durch die gewählten indischen Vertreter in der verfassensprechenden Versammlung und in der Moslem-Liga über die Form der Teilung demokratisch entschieden werden kann.

3. Die gewählten Vertreter geben ihre Empfehlungen an die lebenden Politiker weiter.

4. Die Leiter der indischen Politik treffen sich ein zweites Mal zu einer Round-Table-Konferenz und entscheiden über die endgültige Gestalt Indiens.

Obwohl die Hoffnungen auf eine Annahme des britischen Planes gering sind, wird für den Vierpunktplan seine Empfehlung des ersten Punktes auf der Tagesordnung der Konferenz stehen.

Neuvelles de France

DIREKTION - REDAKTION ADMINISTRATION - ANZEIGEN DRUCKEREI Martelstraße 4 - Konstanz 2, Fernsprecher: Konstanz 700 Abonnements in der französischen Zone bei allen Postämtern in der brit. u. ameriz. Zone an den Postämtern erhältlich

EBEL Große Briefmarken-Auktion von 17. bis 19. Juni im GRAND-KASINO am Bahnhof Zoo, Auktionskatalog auf Wunsch. ARNOLD EBEL, Berlin-Charlottenburg 9, Oldenburg-Allee 18, HD.

BRIEFMARKENPAKET 300 verschiedene Welt RM. 40.— u. Porto, Preisliste gratis! Ankauf von Briefmarken und Sammlungen. Briefmarkenversteigerung, Ernst, (26) Ulmerstr. 1, Heilbronn. Postfachnummer, Hamburg 125 04.

KOHLERSTEN Keiser, Augsburg, Hebertstraße 11, selbst wieder schnell, preiswert, gut auch in Fern-Bestellungen

BESTENS EMPFANGENE HAMBURGER VERTEILERFIRMA sucht Verbindung mit Importeuren und anderen Handelsfirmen für den Import bzw. Export. Angeb. an: 25 021 an HAVAS, Konstanz, Kanalstraße 3.

Lern English und Französisch in amerikanischen und französischen Konversationen. Sprachlehrer Institut K. A. Flatter, (26) Frankfurt, Post 10.

BRIEFMARKEN von Franz. Zone, Serie, aber auch alle anderen, Kasell ständig gegen Bar in jeder Menge. Heinrich Seligson (1) Berlin-Tempelhofer 2, M. v. Eichholtzstr. 16, Tel. 66 96 00.

BÜCHERLAGE — ein neuer Kataloq Lieferantverzeichnis für 202 Arten von Büchern und Schulbüchern für alle Industrie- und Handwerkszweige. Preis RM. 14,50 zuzugl. RM. 1,30 Versandposten, Lieferung auch von Katalogen anderer Branchen selbst gegen Nachnahme. Bogen-Verlag, (26) Bismarck-Lager 4.

LUSTIGE SACHEN: Gedichte, Vorträge, Chansons, neue Schloß, Schwänke, Skizzen, Pappentroll, Skizze (deutsch et französisch), Angewandte gegen Rückporto durch Albersdorf, Bad Godesberg, Kölnstraße 78.

KAUFE JEDE MENGE gebraucht, kurzweilige Briefmarken ihrer täglichen Post an RM. 1.— per 100 Stück. E. Müller, Nürnberg, Lange Zeile 4.

BIRTE: DKW, Meisterklasse, Blauharz, Vollhuber, sehr gut erhalten, 2500 km gelaufen, auch! Ford Taurus, Angebote mit Nr. 0725 an Ausreise-Expeditio K. o. H., (14) Amberg-Opf., Brieffach 167.

DIE RUNDSENDEZEITUNG für den kleinen und großen Sammler, Prospekt gratis. Graf Strackebach'sches Philatelisten-Cabinet, (26) Hattings 124.

BRIEFMARKEN! Zeitsammlungen, 370 Werte, 55 kompl. Serie nur RM. 850.—, Fr. Schell, (14) Essel, Postfachvergnüßstraße 2.

LEDERPAPP IN FASSERN, ca. 100 kg, per kg RM. 1,50 incl. Euballage, abzugeben. Angebote mit Nr. 26 156 an Agence HAVAS, Konstanz, Kanalstr. 3.

Sofort Bargeld für Briefmarken! Kaufen alle Nachrichten der Trans. Zone in größeren Mengen. Angebote erhalten. Bitte schreiben Sie Ihren Briefmarken-Kaufwunsch. Schreiben Sie besser Briefmarken-Angebote nach. Annehmlichkeiten mit Ihrer Postkarte arbeiten. (Phantasiepreise werden.) LUDWIG EPPER Hamburg 11, Dovehof 7/8.

DEUTSCHLAND

Beratung über die Anrechnung deutscher Patente

BERLIN, 26. Mai. — Zur Frage der Anrechnung deutscher Patente als Reparationsleistung verläuft in ununterbrochenen Kreisen der amerikanischen Militärregierung Berlin, daß die Inlandpatente wahrscheinlich nicht angerechnet werden, während bezüglich der Auslandpatente zur Zeit Verhandlungen beim Sonderausschuß der internationalen Reparationsagentur in Brüssel in Gang seien. Da es sich um Interessen handelt, die für die deutsche Inlandpatente für wenige Cent in den Vereinigten Staaten käuflich zu erwerben, sei die Anrechnung dieser Patente und technischen Neuerungen als deutsche Reparationsleistung wohl unwahrscheinlich. Die internationalen Reparationsagentur werde sich daher hauptsächlich mit den deutschen Auslandpatenten beschäftigen.

Am 26. November 1946 sei zwischen den USA, Großbritannien, Frankreich, Holland, Indien, der südamerikanischen Union und Neuseeland ein Vertrag abgeschlossen worden, nachdem ein Austausch der Vertragspartner vorgenommen worden sollte. Anderen Ländern sei es freigestellt worden, sich diesem Abkommen anzuschließen, und man könne deshalb nicht sagen, daß Amerikaner und Engländer einseitig einen Nutzen aus dem deutschen Auslandpatenten zögen, den man als Reparationsleistung ansehen könne.

aus aller Welt

MÜNCHEN. — Wie Regierungspräsident von Bayern mitteilt, sind an der Münchener Ministerpräsidentenkonferenz neben den Vertretern der Ministerpräsidenten der Länder der amerikanischen Zone sowie der Ministerpräsidenten von Schlesien-Hohelaue bindende Zusagen Berlin und Hamburg eingetroffen.

NURNBERG. — Nach einer Mitteilung von Stadtrat Dr. Karl Theodor Marx werden von Regierungspräsident von Nürnberg täglich rund 4500 schulpflichtige Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr mit einer zusätzlichen wöchentlichen Mittagsmahlzeit durch die „Schulernährung“ versorgt.

WIEN. — Wie Oberregierungsrat Schenk von der kaiserlichen Staatskanzlei mitteilt, ist der ehemalige Leiter der Gestapo von Hessa, später Magister Robert Mohr, von der Entschuldigungsbehörde in Düsseldorf, wo er unter anderem Nebenurteile, festgenommen worden. Nach wie vor ist die Entschuldigungsbehörde in Düsseldorf, wo er unter anderem Nebenurteile, festgenommen worden.

WIEN. — Die Gemeindeführung der amerikanischen Militärregierung hat sich durch ein großzügiges Aufklärungsprogramm und eine Zusammenarbeit zwischen dem Kontrollausschuß für Geschichtsklärung und der Gemeindeführung der amerikanischen Militärregierung ein Bild der Geschichtsklärung bei allen Angehörigen der amerikanischen Streitkräfte zu verschaffen.

FRANKFURT. — Nach einer Mitteilung der Bundeskanzlei sind 450 Internierte aus dem Danziger Lager entlassen, von ihnen 1000 in die Heimat zurückgeführt.

WIEN. — Nach einer Mitteilung der Bundeskanzlei sind 450 Internierte aus dem Danziger Lager entlassen, von ihnen 1000 in die Heimat zurückgeführt.

BERLIN. — Nach einer Mitteilung der Bundeskanzlei sind 450 Internierte aus dem Danziger Lager entlassen, von ihnen 1000 in die Heimat zurückgeführt.

DRESDEN. — Von der Landesregierung von Sachsen-Westfalen wurde eine Sonderbehörde für Anwesenheit in Höhe von 100 Mark beschlossen. Die Summe, die für besondere Hilfen für die Bevölkerung bestimmt ist, wird sofort ausbezahlt.

HAMBURG. — Am 26. Mai werden 200 britische Staatsangehörige aus der britischen und amerikanischen Zone, die politisch inhaftiert wurden, von Hamburg aus nach Brasilien zurückgeführt.

BERLIN. — Nach einer Mitteilung der Berliner Magistrats wurden von Landesparlament Berlin mit Genehmigung der britischen Kommandantur 15 Penzance-Behandlungsstellen in der Haupt-Krankenhilfe eingerichtet.

BERLIN. — In Berlin haben sich russische und deutsche Wissenschaftler der Landwirtschaft, um über die Agrarprobleme in beiden Ländern zu diskutieren.

BERLIN. — In einem Schreiben haben ein vormaliges Mitglied der Kommandantur von Berlin an einen Exponenten der Stadtverwaltung, Vizebürger Dr. Otto Sule, die Bausatzung land in Anwesenheit General Bredow und Oberst Lewis von der britischen Kommandantur und Oberst Frank Birkers von der amerikanischen Kommandantur von der französischen und Major Tardieu, von der russischen Militärregierung sowie der Oberbürgermeisterin von Berlin, Luise Schöber, mit.

SCHWEDEN. — Man schätzt den in Stockholm durch Hochwasser verursachten Schaden auf etwa 2,5 Millionen Mark. Der Kreis Lidköping, in dem Gebiet sind als Drittel der Bevölkerung flüchtig, hat die größten Schäden erlitten.

Britisch-amerikanische Zone

Verantwortung für Forstwirtschaft geht auf deutsche Behörden über. BERLIN, 26. Mai. — Die Verantwortung für das Forstwesen, den Holzeinschlag und die Tätigkeit der Säger in der britischen und amerikanischen Zone wird nach einer Mitteilung der Omega-Informationsteilung und Landwirtschaftsamt in Stuttgart übertragen.

Die Mitteilung weist darauf hin, daß der Wiederaufbau in den kriegszerstörten Ländern große Mengen an Holz erfordert. Deshalb sei es nötig, daß die deutschen Wälder, die während des Krieges weniger gelitten haben, einen großen Beitrag zur Befriedigung des deutschen Bedarfs, aber auch des Exportes leisten müßten. Da die holzempfangenden Länder die Lieferungen mit Devisen bezahlen müßten, würden die beiden Zonen damit eine weitere Möglichkeit zur Bezahlung von Lebensmitteln und anderen dringenden Einfuhrgütern erhalten.

3000 deutsche Seeleute für Libery-Schiffe ausgebildet. HAMBURG, 26. Mai. — Rund 3000 deutsche Offiziere und Mannschaften stehen nach Beendigung ihrer Ausbildung bereit, um 75 Libery-Schiffe zu besetzen. Die 75 Libery-Schiffe, die bekanntlich im laufenden Band nach Filinen des Amerikaners Henry Kaiser während des Krieges in Amerika hergestellt wurden, sollen nach einem Vorschlag des amerikanischen Ex-Präsidenten Hoover für deutsche Nahrungsmitteltransporte zur Verfügung gestellt werden.

Es steht aber nach einer Erklärung von Regierungspräsident Feldmann von Landespräsident Hamburg noch nicht fest, ob die genannten Schiffe auch wirklich bebesetzt werden, bzw. wie weit sie bei ihrer Übernahme der Kontrolle aller britischer Behörden unterliegen würden.

Britische Zone

Ruhrgebiet und Hamburg zu Notstandsgebieten erklärt.

HAMBURG, 26. Mai. — Das Ruhrgebiet und Hamburg sind nach einer Mitteilung der staatlichen Pressestelle in Hamburg mit Zustimmung der amerikanischen und britischen Besatzungsbehörden von bizonalen Ernährungs- und Landwirtschaftsamt in Stuttgart als Notstandsgebiete anerkannt worden.

Amerikanische Zone

Deutsche Polizei soll voll verantwortlich sein. KEMPTEN, 26. Mai. — Die deutsche Polizei ist jetzt für die polizeilichen Verantwortlichkeiten in bezug auf die deutsche Bevölkerung zu übernehmen, erklärte der Chef der Sicherheitsabteilung im Hauptquartier der amerikanischen Besatzungspolizei. Entsprechende Anordnungen zur Übernahme der vollen Verantwortung seien erlassen worden.

Aktivierung von Eigentümern rassistisch, religiös und politisch Verfolgter. MÜNCHEN, 26. Mai. — Das bayerische Landesamt für Vermögensverwaltung und Wiedergutmachung hat jetzt die Richtlinien zur Aktivierung von Eigentümern rassistisch, religiös und politisch Verfolgter bekanntgegeben. Danach ist alles bewegliche Gut einschließlich von Geldbeträgen, welche rassistisch, religiös und politisch Verfolgter gehörte und sich jetzt im Besitz oder in Verwahrung anderer Personen befindet, zur Anmeldung aufzufordern. Die Meldung ist von Personen zu erlassen, die solche Güter besitzen oder deren bekannt ist, daß andere Personen derartige Güter besitzen oder verwahren. Die Meldung hat bei der für das Wohnort zuständigen Außenstelle des Landesamtes zu erfolgen. Ueber die Anmeldung wird eine Bescheinigung ausgestellt. Die angegebenen Vermögenswerte sind auf Verlangen der Außenstelle abzuliefern.

Tagung der Polizeibehörden von Bayern. KEMPTEN, 26. Mai. — Als guten Erfolg bezeichnet der Chef der Abteilung für öffentliche Sicherheit der amerikanischen Militärregierung, Major McDonnell, anlässlich der Konferenz sächsischer Polizeibehörden Bayerns, die Tatsache, daß nahezu 60% aller Fälle von der deutschen Polizei mit dem für zur Verfügung stehenden, bescheidenen Mitteln aufgeklärt worden sind.

Besondere Augenmerk müsse auf die ansteigende Jugendkriminalität gelegt werden, erklärte Oberregierungsrat Dr. Warner von Bayerischen Innenministerium. 28% jugendliche seien an den Fällen von sächsischer Brandstiftung beteiligt, 24% in Autodiebstahl, 11% in Straßenraub, 13,5% in Fahrraddiebstahl, 17% in gewerbetreibender Unzucht und 6,5% jugendlicher in Fällen von Körperverletzung mit Todesfolge verwickelt.

Bayrisches Gewerkschaftsbund gegen ungewordene Benzinverteilung

MÜNCHEN, 26. Mai. — Die bayrische Benzinversorgung könne wesentlich verbessert werden, wenn die bayrische Sonderministerien nicht allein ein Pfändel der Gesamtzuteilung für die Stadt München für sich in Anspruch nehmen würde, heißt es in einem Schreiben, das der Vorsitzende des Bayrischen Gewerkschaftsbundes an den Ministerpräsidenten Dr. Ehard richtete. Schiefer erklärte darin, daß Bayern insgesamt etwa neun Millionen Liter Benzin monatlich erhält, wovon die Stadt München 900.000 Liter und das bayrische Sonderministerium 100.000 Liter monatlich bekommen würden.

Sowjetische Zone

SED antwortet auf Dr. Schumachers Forderungen. DRESDEN, 26. Mai. — Der Vorsitzende der SED Sachsen, Buchwitz, nahm in einer Funktionärskonferenz in Dresden zu den Forderungen Dr. Schumachers Stellung, die dieser anlässlich der Verhandlungen über die Bildung einer nationalen Exponentenliste gestellt hatte. Zu der Forderung Dr. Schumachers, die SED solle sich in schärferer Form gegen die Demonstrationen in der sowjetischen Zone wenden, erklärte Buchwitz, daß England und Amerika, die so gut wie keine Zerstörungen im Kriegsgebiet erlitten hätten, „sowjetische Werte“ aus Deutschland herausholten.

Zu dem Verlangen Dr. Schumachers, die SED solle sich gegen die Demonstrationen und Deportierungen sozialdemokratischer Elemente wenden, sagte der SED-Vorsitzende, daß sich jede Besatzungsmacht, auch jede einzelne Besatzungsmacht, die Kontrolle über das von ihnen besetzte Gebiet vorbehalt.

„Wir sind mit der Grenzleitung, so wie sie die Alliierten festgelegt haben, durchaus nicht einverstanden, aber warum haben die westlichen Besatzungsmächte dieser Forderung nachgegeben?“ fragte Buchwitz.

Die Lehren des 18. Mai

Die Wahlen in Rheinland-Pfalz

(Aus technischen Gründen verspätet eingetroffen)

IN Rheinland-Pfalz war man sich der weittragenden Entscheidung bei den Wahlen am 18. Mai bewußt. Dies drückt sich einmal in der unerwartet hohen Wahlbeteiligung aus, zum andern in der Entscheidung und Klarheit, mit der zu den aufgeworfenen Problemen Stellung genommen wurde und die in den Wahlergebnissen ihren Ausdruck gefunden haben.

Mit 76,43% Wahlbeteiligung steht Rheinland-Pfalz an der Spitze der französischen Zone und übertrifft damit Baden und Württemberg um 10%. Den Gesamtdurchschnitt der fünf Länder überschreitet sie mit 5%. Allerdings war auch hier der Wahlkampf am heftigsten. Die Wahlveranstaltungen waren, auch auf dem ländlichen Lande, durchweg gut besucht und durch rege Diskussionen zwischen den Parteien belebt. Durch die besondere Abstimmung über die Schulbestimmungen der Verfassung, die in Rheinland-Pfalz zur gesonderten Abstimmung standen, wurden die Gemüter an den empfindlichsten Stellen der weltanschaulichen Überzeugung getroffen und erregt und präzisieren die Meinungen ohne Kompromißbereitschaft aufeinander. Die Folge davon war, daß die Verfassung dabei selbst in den Hintergrund trat und nur mit 94% angenommen wurde. Ebenfalls konnten die Schulartikel nur eine knappe Mehrheit erreichen. Ja, die Stimmabgabe für die Schulartikel blieb noch mit mehr als 10.000 Stimmen hinter den CDU-Stimmen zurück — ein Zeichen, daß sogar die CDU-Anhänger in dieser Frage nicht mit ihrer Partei einig gingen, obwohl diese kurz vor den Wahlen sich in Rheinhesse noch für die Simultanschule eingesetzt hatte.

Am deutlichsten wird dieses Verhältnis in Rheinhesse, wo die CDU von ihrer bisherigen Stellung als stärkste Partei durch die SPD verdrängt wurde. Allein in dieser Provinz sind über 11.000 CDU-Anhänger der Wahlparole ihrer Partei für Annahme der Simultanschule nicht gefolgt. Mit fast 90.000 Nein-Stimmen gegenüber 44.000 Ja-Stimmen wurden die Schulartikel abgelehnt.

HEILMITTEL. AUS HEIMISCHEN KRÄUTERN. erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Hamburger heaterbrief

Als der Krieg zu Ende war und die Besatzungsmächte den deutschen Bühnen die Erlaubnis erteilten, die bereits bestehenden Theater einzurichten zu dürfen, kamen zu den bereits bestehenden Theatern eine ganze Reihe von Unternehmern, die die Wirren der Zeit von ihrer einstigen Arbeitsstätte verschlagen hatten; die Bomben hatten ihre Häuser zerstört. Alsbald schickte Hamburg ein Dutzend Bühnen, und mit diesen setzte ein Zustrom namhafter Berliner Künstler ein, die den Charakter dieser sonst so geschäftigen Handelsstadt am breiten Elbstrom musikalisch wandelten.

Es sah im Anfang so aus, als ob eine neue Kulturrevolution in der alten Hansestadt entstehen würde, doch die heutige Zeit zeigt, daß es an der notwendigen Initiative gemangelt hat, daß die Gesamtentwicklung nicht den Erfolg versprochen konnte, den kritisch interessierte Kreise erwarteten. Es wurde damals viel davon gesprochen, Hamburg bringe die Künstler aus der Hölle. Das Publikum gefallt das, und es ließe sich wahrscheinlich mehr dem Star als dem künstlerischen Menschen in Kristina Wehner.

Das Haus des Deutschen Schauspieltheaters ist von dem Englischen besetzt, die Bühne fürchtet sich deshalb in einem weniger schönen Spektakel als in einem weiteren Raum, die beide keineswegs dem Prestige dieser so geschätzten Schauspielstätte entsprechen. Die Aufführungen müssen sich deshalb dem neuen Rahmen anpassen. O'Neill, Truett und Elmer Tegen, eine Premiere 4 Stunden dauerte, gab Aufschluß zu den interessantesten Gesprächen. Man beschloß sich vor allem damit, die Hauptrolle der O'Neill'schen Menschen zu erkennen, die über Mund zu einem höheren ethischen Menschentum drängen. In der Hauptrolle sah man Werner Hinz und seine Gattin, Ernst Hassel.

Die Hamburger Inszenierung brachte unter ihrem neuen Leiter, Oskar Benkert, dem einzigen Oberspielleiter des Deutschen Opernhauses Berlin, die englische Oper „Peter Grimes“ des 34jährigen Benjamin Britten zur Aufführung. Britten, ein Schüler des Impressionismus, gewinnt seine Zuhörer durch eine Klangsprache, die allerdings gewisse Metastasen enthält. Die Neuartigkeit dieses Stücks kam indes nicht in der Aufführung zum vollen Ausdruck. Lediglich die Tatsache, daß die englische Opernsprache bisher kein derartiges Werk hervorbrachte, macht „Peter Grimes“ wertvoll.

In einer Zeit der unruhigen Besetzung und Umkehr hat das städtische Singspiel seinen Platz im Programm wieder gefunden. „Non scrupolo wieder“ von dem Schwaben Max Friedl — er ist bisher die interessanteste Erfindung unter den Nachkriegsoperetten deutscher Sprache — brachte die „Junges Bild“.

Die notwendigen politischen Folgerungen aus den Wahlen werden erst beim Zusammentritt des Landtages Anfang Juni in der Bestellung einer neuen Regierung ihren Ausdruck finden. Die unterschiedlichen Ergebnisse der Wahlen in Rheinland-Pfalz werden jede Regierung gewisse Ländere, ganz gleich, wie sie zusammengesetzt sein wird, zur äußersten Vorsicht und Zurückhaltung mahnen müssen. Da das seitherige Parteienbild verschoben ist, werden sich auch bei der Neugliederung der Regierung gewisse Änderungen ergeben müssen. Als stärkste Partei wird die CDU wieder den Ministerpräsidenten fordern können, während die SPD jetzt noch einen stärkeren Anspruch als bisher auf den stellvertretenden Ministerpräsidenten, das heißt, das Innenministerium, das sie auch bisher inne hatte, erhellen wird. Es gibt außerhalb der Verfassung so viele Probleme vordringlichen Charakters, daß nur eine Regierung auf breiter Grundlage sich an deren Lösung heranwagen kann. O. Z.

Inszenierung, die auch bereits „Die Hölle“ von G. Weissenborn auf dem Spielplan hatte. Friedrich Wolff „Friedrich Mannick“ wurde mit einer recht gemäßigten Stimmung aufgenommen. Das liegt aber eher daran, daß das Publikum des „Theaterhaus“, wo dieses Lustspiel aufgeführt wurde, von diesem Stücke nicht die entsprechende Kenntnis oder die durchgehende Wertschätzung besitzt, wie es Carl Götz gewohnt ist. Es hat sich gezeigt, daß dem problematischen Zeitalter nicht das allein eine entsprechende Beachtung wert, wie man vielleicht in solchen Kreisen erwartet hätte. Oder liegt es daran, daß uns der notwendige Abstand fehlt, von den Dingen, die so zentralistisch unser Leben beeinflussen? Willy Martin

Theater und Konzerte

- DIENSTAG, 27. MAI. HANAU: Operntheater. 8 Uhr: Die Schöne Magd. KONSTANZ (Stadttheater, 11 Uhr): Peter Gys. OSTRAVA (Theater, Landestheater, 20.30 Uhr): Der Gaisler. MITTWOCH, 28. MAI. BADEN-BADEN (Kurhaus): Opernhaus. 8 Uhr: Die Schöne Magd. HEILBRONN (Theater, Landestheater, 20.30 Uhr): Die Schöne Magd. KONSTANZ (Stadttheater, 21 Uhr): Herz auf Hans.

Ausstellungen

- RAVENSBURG: Politische Ostertage. Ravensburg 1947. TUNINGEN (Kunsthalle, Weinstraß 5a): Moderne deutsche Kunst. Täglich 9 bis 10 Uhr.

Das Wichtigste im Radio

- SÜDWESTFUNK (47,46 m, 205 m, 291 m, 363 m) Alle Tage: 8, 7, 8, 8.30 (franz.) 12, 13, 22, 23.45 Uhr: Nachrichten. DIENSTAG, 27. MAI. 13.30 Frankreich spricht zum deutschen Volk. 14.30 Unterhaltungsmusik. 15.30 Kreis- und Quartett durch Deutschland. Nachrichten aus allen Zonen. 16.45 Frankreich im BWF (Wiederholungskurs für Anfänger). 19.00 Kleine Abendmusik. 19.15 Rote aus Frankreich. 19.40 Die Tribune der Zeit. 20.00 Le Magazine de France. 20.15 Das Duo-Quartett spielt eine französische Musik. 20.30 Heitere Hörspiele von Paul Schaaf „Moi und Liebe“ und „Serenade“. 21.30 Virtuose Musik, Paganini-Konzerte. 21.45 Französische Musik. 21.55 Musik für Dich. 22.45 Dichtung der Welt. „Die köstliche Jagdwurst“ — Indische Liebeslieder aus Tati-Namoh dem Papagei. 23.00 (Kolonien) Unterhaltungsmusik.

Nur selten findet sich eine Bitte unter all den Zeilenfüllen und Illustrationen wieder. Als solche Bitte steht die „Frankfurt“, erschienen in Frankfurt-Verlag Karlsruhe, aus, die zweifelhafte monatlich erscheint. Als Illustration ist sie aktuell, als Programm bringt sie überdies die Programme der wichtigsten in- und ausländischen Sender. Für jeden ist etwas in der Zeitschrift zu finden. In der Zeitschrift, in der Zeitschrift, für den Liebhaber schöner Frauen-Modestil und noch für viele mehr.

Privat-Tanzschule Grohkopf. Karlsruhe, Reichsplatz 87, 71. Sprechstunde 15-19 Uhr, außer Sonntag.

Französische Radiostunde

Wiederholungskurs für Anfänger

Südwestfunk. Am 27. Mai 1947, 18.45 Uhr, über Sender: Koblenz (291 m), Kaiserslautern (285 m), Pöhlberg (303 m), Badegriesbach (4,46 m), Sigmaringen (382 m).

P. — Bonjour Madame, bonjour Monsieur. H. — Bonjour Madame. P. — Comment allez-vous, Monsieur? H. — Merci, Madame, je vais bien. P. — Vous aimez bien le vin? H. — Non, je n'aime pas le vin. P. — Vous aimez bien le café? H. — Oui, j'aime le café. P. — Vous aimez bien le sucre? H. — Non, je n'aime pas le sucre. P. — Vous aimez bien le sel? H. — Non, je n'aime pas le sel. P. — Vous aimez bien le pain? H. — Oui, j'aime le pain. P. — Vous aimez bien le lait? H. — Non, je n'aime pas le lait. P. — Vous aimez bien le beurre? H. — Non, je n'aime pas le beurre. P. — Vous aimez bien l'huile? H. — Non, je n'aime pas l'huile. P. — Vous aimez bien le vinaigre? H. — Non, je n'aime pas le vinaigre. P. — Vous aimez bien le sucre? H. — Non, je n'aime pas le sucre. P. — Vous aimez bien le sel? H. — Non, je n'aime pas le sel. P. — Vous aimez bien le pain? H. — Oui, j'aime le pain. P. — Vous aimez bien le lait? H. — Non, je n'aime pas le lait. P. — Vous aimez bien le beurre? H. — Non, je n'aime pas le beurre. P. — Vous aimez bien l'huile? H. — Non, je n'aime pas l'huile. P. — Vous aimez bien le vinaigre? H. — Non, je n'aime pas le vinaigre.

LA VIE POLITIQUE

SUITE DE LA PREMIERE PAGE

C'était, à n'en pas douter, une allusion directe aux revendications de certaines catégories sociales et de certains groupements d'intérêts. Préclatant en pensée, le chef de l'Etat a condamné un peu plus loin « les calculs aveugles qui prétendent de l'incivisme du voisin pour ajouter un peu plus à la confusion générale »...

Dans la première phrase, il s'adressait à la classe ouvrière et, dans la seconde, à ceux des représentants des classes moyennes qui se font plus récemment, dans plusieurs villes de province, en rébellion ouverte contre l'Etat.

Enfin, le président de la République a condamné les impatiences comme la désapprobation et a exprimé sa foi en l'avenir. Au même moment, sur un point opposé du territoire, à près de mille kilomètres de la Savoie, M. Ramadier, chef du gouvernement, lançait de la ville martyre de Royan un appel à la confiance.

LES CONFLITS OUVRIERS REQUISITION DU PERSONNEL des entreprises électriques et gazières

PARIS. — La loi la plus importante à signer parmi les crédits sociaux est, au ce débat de semaine, la mesure que vient de prendre le gouvernement. Il s'agit de l'entretien du personnel de la Fédération de l'éclairage et des forces motrices de débrancher les grèves de 24 heures, il a, par décret, réquisitionné le personnel et le matériel de cette entreprise. Rappelons que le statut national de l'éclairage et des forces motrices prévoit le coefficient d'augmentation de 25 % correspondant au montant de l'acompte provisionnel.

Le décret de réquisition est basé sur la loi du 11 juillet 1940 sur l'occupation de la nation pour le temps de guerre qui a été maintenue en vigueur par les lois du 10 mai 1945 et du 23 février 1947. Il est à noter que la réquisition des personnels est prévue non seulement pour faire face aux nécessités de la guerre, mais chaque fois qu'elle s'avère nécessaire pour les besoins du pays.

Le présent décret a été signé par M. Paul Ramadier et publié en « Journal officiel » daté du 25 mai.

A la suite de cette décision, le bureau de la Fédération nationale de l'éclairage et des forces motrices a publié un communiqué déclarant notamment :

« Les mesures de réquisition, qui ne se justifient en aucun cas, ne peuvent que rendre plus aigue une situation déjà très tendue. Le personnel espère espérer que le gouvernement voudra appliquer les propositions du président Ramadier dont l'abandon est à la base du mécontentement général des agents de l'électricité et du gaz, mécontentement traduit dans le plus grand sang-froid par le comité national unanime sur tous les points, sans distinction d'adhésions appartenant ou de tendance. »

Ramadier lui-même, le comité national a lancé un mot d'ordre invitant tous les ouvriers à faire la grève pacifique.

Les effets de ce mot d'ordre se sont immédiatement fait sentir dans la région parisienne. Le matin a subi de nombreux arrêts. La population de Boulogne et de Saint-Mandrier a été privée de courant électrique durant une demi-journée. Au cas où ces incidents se produiraient à nouveau, on peut craindre que le poste radiophonique Paris-Lyon soit obligé de cesser ses émissions.

On assure, au siège de la Fédération de l'éclairage, que des messages très stricts ont été donnés aux divers syndicats intervenus pour que les mesures envisagées n'affectent ni les clients, ni les hôpitaux, ni les crèches, mais elles auront un effet sensible sur la vie même des usines et des diverses entreprises commerciales ; elles touchent également, et ceci sur des ordres particulièrement sévères, les centres administratifs d'Etat.

REVENDECTIONS DU PERSONNEL DE L'ARSENAL DE TOULON

Les ouvriers et le personnel civil de l'arsenal de Toulon viennent de tenir leur dernière congrès sous la présidence de M. Rochid, secrétaire de la Fédération des travailleurs de l'Etat.

A l'issue des délibérations les revendications ont été publiées en « cahier de revendications ». Celui-ci portait notamment sur une augmentation de 10 pour cent en ce qui concerne les charges de famille.

GREVE AUX CHANTIERS MARITIMES DE CONCARNEAU

Les ouvriers de bâtiment et des chantiers de constructions maritimes de Concarneau viennent de se mettre en grève. Ils demandent une augmentation de leurs salaires. Les ouvriers de ce chantier ont ainsi interrompu la remise en état des tonneaux qui doivent, le mois prochain, prendre part à la campagne de thon.

PROTESTATION DES TRAVAILLEURS DU SOUL-SOL

La Fédération nationale des travailleurs du sous-sol vient de publier un communiqué dans lequel elle proteste contre la non-satisfaction de ses revendications essentielles, à savoir : extension de statut du mineur à toute la corporation, paiement de l'allocation temporaire, prime à la production, et relèvement des allocations familiales.

Le bureau fédéral insiste en outre pour qu'une réponse gouvernementale lui parvienne avant sa réunion du 30 mai, au cours de laquelle elle prendra des décisions propres à mettre fin à cette situation équivoque.

M. BOLLAERT REMET au gouvernement cochinchinois le palais du commissaire de la République

SAIGON. — M. Bollaert, haut commissaire de la République française en Indochine, a adressé une lettre au président Hoach, dans laquelle il lui annonce que le palais du commissaire de la République de Cochinchine restera d'être décerné la résidence du représentant français.

« Nous matérialisons ainsi, poursuit M. Bollaert, autrefois que par des paroles notre volonté d'accord fraternel avec le peuple de votre pays. »

« En espérant qu'elle trouvera bientôt dans la paix son expression heureuse et complète, c'est à la nation vietnamienne que je retrans en dépôt entre les mains du gouvernement de Cochinchine, cet édifice où se reconnaît l'expression tangible de l'autorité territoriale. »

« Je forme le vœu que cette cession devienne un gage d'amitié entre nos deux patries au sein de l'Union française. »

Dans sa lettre de réponse, le président Hoach déclare notamment :

« Soyez assurés que nous aurons justifié la confiance de la France et pourvions ensemble notre tâche jusqu'à la réalisation de nos vœux les plus chers : paix dans l'union, et liberté du Viet-Nam dans le cadre de l'Union française. »

Avant le débat de l'Assemblée nationale Les partis algériens et le statut

ALGER. — Avant que ne s'ouvre à l'Assemblée, le débat sur l'Algérie, les différents partis algériens ont commencé une campagne de presse. C'est ainsi que le parti communiste algérien a adressé à l'Union démocratique du manifeste algérien, au parti populaire algérien (officiellement dit sous) au parti socialiste, à l'Association des Oulémas et au M.U.R., une proposition d'entente sur le programme minimum suivant, concernant un projet de statut de l'Algérie.

1° Assemblée algérienne élue au suffrage universel et représentation proportionnelle, maintien du double collège avec parité de la représentation, l'Assemblée devant gérer toutes les affaires intérieures d'Algérie.

2° Désignation par l'Assemblée d'un gouvernement algérien choisi parmi ses membres d'après le même principe de parité.

3° Reconnaissance de la langue arabe en tant que langue officielle concurrentement au français.

4° Liberté des cultes et retour de leurs biens aux communautés culturelles.

5° Démocratisation du pays par la suppression du gouvernement général et de l'administration coloniale des communes et des territoires du Sud.

Dans le journal de ce parti Alger Républicain, M. Ferhat Abbas a précisé lui aussi sa position en écrivant :

« Nous n'accepterons le statut de l'Algérie que dans le cadre du fédéralisme. Toute autre solution serait d'inspiration impérialiste et comme telle inadmissible et rejetée par tous les vrais démocrates. »

Par contre, M. Jacques Chevalier, député radical-socialiste, affirme dans l'Echo d'Alger :

« En demeurant sur le terrain inébranlable de la constitution et de la souveraineté française, nous devons faire l'union de toutes les bonnes volontés ardemment démocratiques qui ont compris dans quelle impasse on voulait les entraîner. »

LA BATAILLE DU BLE

INSTITUTION DU COMITE NATIONAL DU PAIN

PARIS. — Le « Journal officiel » du 23 mai vient de publier un décret portant institution du comité national du pain.

Ce comité, qui sera chargé de promouvoir toute initiative susceptible de développer la collecte du blé et des céréales complémentaires, sera placé sous la présidence d'honneur de MM. Vincent Auriol et Paul Ramadier.

NOUVELLE CARTE DE PAIN DANS LE RHONE

Un communiqué de la préfecture du Rhône annonce qu'à partir du 1er juin une nouvelle feuille de tickets de pain remplacera la carte de mois de juin actuellement en vigueur entre les mains des consommateurs.

La compagnie sougère que, jusqu'à présent, les présentations prises en vue d'utiliser avec le maximum d'économie les stocks de farine mis à la disposition du département ont permis d'éviter toute fermeture de boulangerie par manque de farine.

« Mais, ajoute-t-il, le trafic des faux tickets, réduit jusqu'à ce jour, a pris récemment une telle ampleur, qu'il est devenu nécessaire d'augmenter les quantités de pain supérieures à la ration et à l'allocation journalière de farine accordée au département. Cela nous vaut à la fermeture des boulangeries et l'ordre n'est pas instamment rétabli dans la consommation. »

Le communiqué précise que le taux actuel de la ration journalière ne sera pas modifié.

REUNION DU SYNDICAT DES OUVRIERS BOULANGERS

Le syndicat des ouvriers boulangers de la région parisiennes a tenu, dimanche, une assemblée d'information à l'initiative de laquelle M. Hureau, secrétaire général du syndicat, a rappelé les revendications de la corporation. Ce dernier a tenu les suivantes :

Attribution d'une prime horaire de 10 francs pour travaux pénibles et d'une allocation compensatoire pour les pertes de temps par manque de farine.

M. Hureau a en outre déclaré :

« Je suis persuadé que les pouvoirs publics prendront leurs responsabilités. Quant à nous, nous prendrons les nôtres. Si la réunion de la commission paritaire, comme les précédentes, ne donne pas les résultats que nous espérons, nous prendrons la décision qui s'impose pour faire aboutir nos revendications. »

A MELUN

Le fils du général Leclerc est fait chevalier de la Légion d'honneur

MELUN. — Le général Leclerc s'est rendu à Melun, à l'occasion des cérémonies, au cours desquelles il a remis au 1er R.M.T., le fourragère aux couleurs de la médaille militaire.

Au cours de la cérémonie, le colonel Massu, qui commandait la fraction du 1er R.M.T. combattant en Indochine, a remis plusieurs décorations et notamment fait chevalier de la Légion d'honneur le fils du général Leclerc, le lieutenant Leclerc de Hauteclouque.

Après avoir remis le fourragère au drapeau du régiment, le général Leclerc a rappelé dans une brève allocution le souvenir du régiment mégalais du Tchad, premier régiment de l'armée française à être rallié au complet en 1940 et dont le 1er R.M.T. a recueilli les traditions.

Le général Leclerc a déposé une gerbe au monument aux morts et a été ensuite reçu à l'hôtel de ville et à la caserne Pajol.

ARGO RADIO EN PLEIN CENTRE DE LA VILLE LES DERNIERS MODELES DES PLUS GRANDES MARQUES LE PORTATIF "STAR" QUI A ETONNE L'AMERIQUE

23ème CONGRES DE LA C.F.T.C.

Le vingt-troisième congrès national de la confédération française des travailleurs chrétiens s'est ouvert salle Berthelot. La première journée a été consacrée à la révision générale des statuts de l'organisation. Les travaux de la seconde journée ont porté sur les grands problèmes actuels : salaires, prix, ravitaillement.

En outre les congressistes ayant examiné le conflit du gaz et de l'électricité, ont approuvé la position adoptée par la Fédération du gaz et de l'électricité de la C.F.T.C. Ils ont, à l'unanimité, voté une

RADIO MILITAIRES, le passage à Strasbourg... MARCONI, POINT-à-POINT, RADIO-LIBRE, TELECO, ARCO, SCANDIA et FORMITI. Grand choix en votre portatif. RADIO-BRAUN 47, 49 et 51 de la Place d'Alsace. Vous serez servis par un employé compétent.

résolution dans laquelle ils déclarent ne pouvoir admettre que les travailleurs salariés supportent, à eux seuls, le poids des mesures d'autorité gouvernementale et notamment celles qui concernent les réglementations de personnel.

Les mesures sont exagérées à une période où le gouvernement paraît incapable de prendre à l'égard des trafiquants, intermédiaires, paysans et commerçants, des décisions qui, en améliorant les conditions de travail, éviteraient les manifestations ouvrières.

Le congrès poursuivra ses travaux pendant plusieurs jours.

GREVE AUX CHANTIERS MARITIMES DE CONCARNEAU

Les ouvriers de bâtiment et des chantiers de constructions maritimes de Concarneau viennent de se mettre en grève. Ils demandent une augmentation de leurs salaires. Les ouvriers de ce chantier ont ainsi interrompu la remise en état des tonneaux qui doivent, le mois prochain, prendre part à la campagne de thon.

PROTESTATION DES TRAVAILLEURS DU SOUL-SOL

La Fédération nationale des travailleurs du sous-sol vient de publier un communiqué dans lequel elle proteste contre la non-satisfaction de ses revendications essentielles, à savoir : extension de statut du mineur à toute la corporation, paiement de l'allocation temporaire, prime à la production, et relèvement des allocations familiales.

Le bureau fédéral insiste en outre pour qu'une réponse gouvernementale lui parvienne avant sa réunion du 30 mai, au cours de laquelle elle prendra des décisions propres à mettre fin à cette situation équivoque.

Retour à Paris du président de la République

PARIS. — Le train qui ramenait de Bellemeur le président de la République, les ministres de la Guerre et de l'Air, le président de la commission de la défense nationale de l'Assemblée, et les personnalités qui les ont accompagnés au cours de leur voyage en Haute-Savoie et dans l'Ain, est arrivé lundi à 9 h. 45 en gare de Lyon.

A sa descente de wagon, le chef de l'Etat a été salué par MM. Zivy, préfet de Seine-et-Oise et préfet de police intérimaire et Berteaux, directeur du cabinet de M. Jules Moch, représentant le ministre des Travaux publics et des Transports, actuellement absent de Paris.

Selon la tradition, M. Vincent Auriol s'est fait présenter les médaillons et le chauffeur du train présidentiel les a remis entre les quelques mots cordiaux et leur a serré la main.

Le président et les membres de sa maison civile et militaire sont ensuite rentrés directement à l'Elysée.

Une déclaration du général Mark Clark

NEW-YORK. — Dans une allocution radiodiffusée, le général Mark Clark, qui vient de rentrer d'Autriche où il commandait les forces américaines d'occupation, a déclaré que la famine régnait dans ce pays. Il a dit qu'il avait été très surpris de constater que les autorités soviétiques ne seraient pas comparées des fournitures de l'U.N.R.R.A. le général a poursuivi :

« La propriété, industrielle et commerciale, a été saisie par les Allemands au cours de la guerre, et qui, selon les accords de Potsdam devaient être

rendues à leurs propriétaires non allemands, ont été illégalement saisies par les Russes. Parmi ces biens figurent les puits de pétrole appartenant à des Américains et construits par eux. »

« Les Russes ne se sont pas contentés de saisir les industries autrichiennes, mais contrôlent le Danube, élément essentiel de la vie économique autrichienne. »

Essais d'un nouvel avion de l'aéronavale américaine

ST-LOUIS. — Un nouvel avion de chasse de l'aéronavale américaine vient de terminer ses essais. Cet appareil doté d'un armement très puissant et propulsé par deux moteurs à réaction, est parvenu à atteindre la vitesse de 1.000 kilomètres à l'heure.

Sa vitesse ascendante est de 3.000 mètres à la minute.

Les relations économiques anglo-soviétiques

LONDRES. — M. Harold Wilson, secrétaire pour le commerce d'outre-mer a fait allusion, à Oxford, aux négociations économiques actuellement en cours entre Londres et Moscou.

« Nous avons envoyé à maintes reprises, a-t-il notamment déclaré, d'envoyés des délégations commerciales en Russie. Nous avons fait à ce sujet bon nombre de propositions qui n'ont pas été reçues sans réponse. »

« M. Bevin a rencontré alors le généralissime Staline et les choses se sont sensiblement accélérées. Quelques jours plus tard, je me trouvais à Moscou où j'ai eu depuis des conversations extrêmement utiles et très cordiales avec les représentants soviétiques. »

« Ces conversations se poursui-

inventorie ses sources de richesses minérales

WASHINGTON. — Le sénateur républicain Owen Brewster a déclaré qu'il tenait « de sources certaines que les Russes préparent actuellement une expédition scientifique, groupant 60.000 techniciens ayant pour mission d'inventorier toutes les sources de richesses minérales de l'U.R.S.S. »

Dans une lettre adressée au sénateur sénatorial qui étudie la question des ressources américaines, M. Brewster demande que les Etats-Unis entreprennent une recherche analogue à celle qui va être poursuivie en U.R.S.S.

NOUVELLES BREVES

PARIS. — La Ligue des droits de l'homme a déposé la loi sur le remplacement des conseillers de la République est modifiée dans un sens respectueux des électeurs.

PARIS. — Venant de New-York, M. Warren Lee Preece, président de la banque d'exportation et d'importation, est arrivé à l'aéroport d'Orly.

WASHINGTON. — Le professeur Guido Carli, membre de l'Académie des sciences italiennes, a été élu directeur du bureau scientifique international.

MONTEBELLUNA. — La conférence plénière de l'organisation internationale de l'aviation civile a approuvé une résolution de principe concernant l'uniformisation des règlements intéressant la navigation aérienne internationale.

LE CAIRE. — Les membres du comité suprême arabe pour la Palestine, se réunissent incessamment au Caire pour répondre à une convocation du H.H.F. Le secrétaire général éventuellement d'un héritage de la commission d'enquête de l'O.N.U. en Palestine.

BRUXELLES. — Onze agents de la Gendarmerie de l'Etat ont été tués au harcèlement de Terra Nova, en présence de plus de 2.000 personnes.

BERNE. — Un avion militaire suisse qui avait perdu son orientation s'est heurté aux montagnes de Jura bernoise. Le pilote a été tué et l'avion complètement détruit.

LONDRES. — Dans un discours prononcé à Portsmouth, M. Bevan, ministre de la Santé publique de Grande-Bretagne, a déclaré qu'à la fin de l'année 1946, 370.000 logements avaient été construits et aménagés par les autorités pour abriter un million et demi d'Anglais.

HELSINKI. — En présence des invités des pays nordiques ainsi que de l'U.R.S.S., le Parlement finlandais a célébré son 60ème anniversaire. M. Paasilinen, président de la République, a retracé l'histoire des relations sino-russes, ainsi que la rôle joué par le Finlandais.

TOKIO. — M. Tetsuo Katsuyama, leader du parti socialiste, a été désigné par le Diète japonaise pour former le nouveau gouvernement.

LE CAIRE. — Une explosion a détruit l'usine d'aluminium dans un quartier industriel du Caire. 11 ouvriers ont été tués.

BUDAPEST. — Les autorités soviétiques de Budapest ont fait savoir au gouvernement hongrois que 48 bateaux ayant appartenu à la D.D.P.G. (Dvornik Demoproduktorski Gosudarstvenni) avaient restitués à la Hongrie par l'U.R.S.S.

LA ROCHELLE. — Dans le chenal conduisant au port de La Rochelle, le pétrolier français « Saint-Yves », venant de Port-Breton avec 4.000 tonnes d'essence, a heurté une mine. Le navire a coulé. On ne signale aucune victime.

BEYOUTH. — Une mission militaire syrienne qui séjourne actuellement aux Etats-Unis a reçu l'ordre d'étudier un plan d'achat de matériel en vue de la création d'une armée syrienne en Syrie.

DARAE. — Le cargo norvégien « Mars », transportant 2.000 tonnes de farine, s'est échoué sur les rochers de vant Dukan, par suite d'un erreur de manœuvre.

VERONE. — Un dépôt d'explosifs a saisi à Valogno, dans la région de Vérona. On compte vingt blessés.

nière heure... dernière heure... dernière heure... der

LA JOURNEE A PARIS

Les appels à la concorde, à la discipline et à la confiance, lancés hier d'Annoy et de Royan par le chef de l'Etat et le président du Conseil, à la veille d'une semaine politique et sociale très délicate, auront certainement de profonds échos dans le pays tout entier. Route à souhaiter qu'ils auront été entendus par ceux auxquels ils étaient plus particulièrement adressés.

Du côté des classes moyennes, on signale encore aujourd'hui quelques incidents entre commerçants et contrôleurs économiques : ils montrent la persistance de l'agitation qui atteint son paroxysme lors des graves troubles de Dijon, de Lyon et de La Rochelle-sur-Yon, entre autres.

Du côté ouvrier, on a l'impression à Paris que le gouvernement aura bien du mal à faire appliquer le décret des réglementations qui vient d'être promulgué.

A LA C.F.T.C.

LA C.F.T.C. qui vient par ailleurs de répudier son caractère confessionnel, s'est en effet déclarée solidaire de la Fédération oéligiste du gaz et de l'électricité et s'est refusée à admettre des mesures d'autorité contre les travailleurs, alors que, déclare la résolution votée à ce propos, « le gouvernement ne sévit pas contre les trafiquants ».

A en juger par des propos entendus pendant le congrès que l'on en ce moment la centrale syndicale chrétienne, les chefs de cette organisation dans l'industrie du gaz et de l'électricité auraient l'intention de se constituer personnellement et les dirigeants oéligistes correspondants venaient à subir certaines contraintes.

Menace de grève des ouvriers boulangers

Dans d'autres corporations on relève également des signes de nervosité, chez les boulangers de la capitale, par exemple, et il semble bien que dans la métallurgie parisienne, la fièvre ne soit pas définitivement tombée. C'est sans dire les difficultés qui attendent cette semaine le gouvernement.

Les fêtes de la Pentecôte

Les Parisiens n'ont pas oublié la tradition qui veut que la Pentecôte soit un prétexte aux évasions vers la campagne. Dès samedi, toutes les gares de Paris, et notamment la gare de Lyon, étaient prises d'assaut. Mais la capitale n'en est pas déserte pour autant, provinciaux et étrangers y affluant en nombre.

A ceux là, comme à nos compatriotes qui sont demeurés fidèles à notre cité, la musique, les clairons et les tambours de l'Harmonie Belge des Invalides de la guerre 1914-1918, au nombre de 150 combattants, est venue donner une aide.

Hier, ces musiciens ont parcouru joyeusement le cours la Seine et gagné l'Elysée. Aujourd'hui, à 14 h. 30, ils ont donné un concert place Stalingrad et ont rejoint la place de la République, puis en jouant, le long des grands boulevards, sont arrivés à la Chaussée d'Antin.

Enfin, les habitués des hippodromes ont été particulièrement gâtés avec la réapparition du grand concours hippique de Paris, organisé par la Société Hippique de France sur le terrain du cercle de l'Étrier, au bois de Boulogne. Cet après-midi, les meilleurs chevaux français de 3 à 13 ans se sont affrontés sur des parcours très intéressants d'obstacles de 1 m. 30 et 1 m. 30.